MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

209 (4.8.1889) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-41038

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 209. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 4. August 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Fürst Bismarck und Ferdinand Lassalle.*)

II. Lassalle's politisches und wirthschaftliches Testament.

In großen Zügen entwirft Adrien Wagnon**) ein Lebensbild „des genialen Juden von Breslau", welchen der deutsche Romanschriftsteller Spielhagen und der dänische Schriftsteller Brandes übereinstimmend den Lehrmeister Bismarcks nennen und der einen unbestreitbaren Einfluß auf die Geschicke unseres zeitgenössischen deutschen Reiches und in ihrer Rückwirkung auch auf Frankreich und das ganze Europa gewonnen hat. „Wenig gewissenhaft in der Wahl seiner Mittel, wo es den entschiedenen Sieg seiner Sache galt, Atheist aus der Schule Hegels, zögerte er doch keinen Augenblick, die Hand anzunehmen, welche ihm der mächtige Bischof Ketteler von Mainz hinstreckte, der ein Buch über „die Arbeiterfrage und das Christenthum" verfaßt hat, in welchem der Prälat sich zu den wirthschaftlichen Grundsätzen Lassalles bekennt. Hatte doch der katholische Klerus vermöge jenes politischen Instinktes, durch welchen er sich von jeher ausgezeichnet hat, die gewaltige Tragweite der von Lassalle eingeweihten Bewegung richtig vorhergesehen. In den kirchlichen Kreisen gab man sich keiner Täuschung darüber hin und fühlte man es wohl, daß der Augenblick mit Sicherheit kommen werde, wo der „vierte Stand" seine schwerwiegende Rolle zu spielen haben werde. Aus jener Zeit rühren denn auch die unzähligen katholischen Arbeitervereinigungen, Hilfs- und Sparkassen, Volksbanken u. s. w. her, welche das deutsche Reich wie mit den engen Maschen eines Netzes überziehen.

„Und merkwürdiger Weise mußte der Generalstrike der Zechenarbeiter gerade in jenen katholischen Bezirken ausbrechen, auf deren fruchtbaren Boden die Worte eines Lassalle als gedeihliche Saat gefallen waren. Katholische Blätter jener Gegend sind es gewesen, welche im Namen der Christenheit eine Besserung des furchtbaren Looses der Kohlenarbeiter forderten, und ein katholischer Politiker war es, der die Abgesandten der Zechenarbeiter am Bahnhofe zu Berlin in Empfang nahm. Ganz gewiß hat Fürst Bismarck vollkommen Recht gehabt, als er die Sache der Grubenarbeiter von der sozialdemokratischen Bewegung zu trennen wußte, aber Niemand wird sich der Erkenntniß verschließen, daß die ruhige und maßvolle Haltung der Arbeiter, ihre Disziplin und Organisation von jenem Geiste herrühren, welchen Lassalle den deutschen Massen einzuflößen verstand und dessen „virtus" sich selbst der Kanzler nicht zu entziehen vermochte.

„Die politische Form kümmerte einen Lassalle ebenso wenig wie die religiöse Frage. In der Theorie war er Demokrat, allein in der Praxis brauchte er vor allem eine starke Regierung, einen Staat, der mächtig genug sein mußte, um seine gewaltigen Pläne verwirklichen zu können. Ein Hauptverdienst Lassalles ist es, als einer der Ersten der Ueberzeugung Ausdruck gegeben zu haben, daß die Einigung Deutschlands, die unumgängliche Voraussetzung zur Erhöhung dieses Landes, nur durch das Kaiserreich verwirklicht werden könne.***) In dieser Beziehung hat er einen unbestreitbaren Einfluß auf den Fürsten Bismarck ausgeübt, der ihn seines Umganges gewürdigt und gründlich kennen gelernt hat. „Lassalle war," so sprach sich Fürst Bismarck in seiner Rede am 17. September 1878 aus, „ein sehr energischer Mensch, der, wie ich selbst, das deutsche Kaiserreich wiederherstellen wollte. Wir hatten da einen Berührungspunkt. Allein er war ein Ehrgeiziger im großen Style; er träumte wohl von der nationalen Einigung, aber er wußte nicht recht, ob sie unter der Dynastie der Hohenzollern oder unter der — Lassalle's erfolgen solle. Uebrigens," so fügte er mit der ihm eigenthümlichen Ironie hinzu, „war die Politik nicht der Gegenstand unserer Unterhaltung. Lassalle war einer jener liebenswürdigen Schwätzer, die man gerne zu seinen Gutsnachbarn hätte." Es hält schwer zu glauben, daß der Kanzler zu einer Zeit, in der er eine fieberhafte Thätigkeit entfaltete, viermal in der Woche einen so gefährlichen „Gladiator", so nennt ihn thatsächlich Heinrich Heine, empfangen haben sollte, einzig und allein aus dem Grunde, um mit ihm einige Stunden angenehm zu verplaudern. Die politische Richtschnur, welche damals Herr von Bismarck verfolgte, entspricht genau den Forderungen, welche Lassalle in seinem Buche: „Der italienische Krieg und die Aufgabe Preußens" aufstellte: die Niederwerfung Oesterreichs, um die Oberherrschaft der preußischen Monarchie zu sichern; Erlangung des Wohlwollens des Zaren; Einigung Deutschlands.

„Kapital und Arbeit, diese beiden so oft mißbrauchten Schlagworte, sind nach Lassalle die zwei einander widerstreitenden Prinzipien. Nach ihm vermag kein Staatswesen dauernd für die Zukunft bestehen, wenn es nicht diesen Gegensatz auszugleichen und zu versöhnen unternimmt. Den Gedanken, daß der Staat diesen Kampf bis auf's Messer, der sich zwischen der Million und der Handarbeit vollzieht, unbeachtet lassen könne, findet er einfach lächerlich und die manchesterliche Schule, welche dem Staate einzig und allein die Aufgabe zuweist, die persönliche Freiheit des Individuums und sein Eigenthum zu beschützen, nennt er eine „Nachtwächteridee", weil sie eben dem Staate die Rolle eines Nachtwächters zuweise, dessen Amt es sei, Mord und Diebstahl zu verhüten.

„Die philantropischen Vorkehrungen der Wohlthätigkeits- und Sparkassen, der Almosenspenden sind angesichts der Größe des Uebels nur kleine, halbe Maßregeln und nicht im Stande die kritische Begegnung von Kapital und Arbeit, die sich bei uns vollzieht, aufzuhalten. Um einen Zusammenstoß dieser entgegengesetzten Pole unserer sozialen Organisation zu verhüten, bedarf es nach Lasalle des unmittelbaren und energischen Dazwischentretens der Staatsgewalt und einer gründlichen Reform der wirthschaftlichen Bedingungen. Der soziale Umschwung wird sich in voller Gesetzmäßigkeit und mit allen Segnungen friedlicher Entwickelung vollziehen, wenn man an hoher und maßgebender Stelle die Weisheit besitzt, ihm zur rechten Zeit die Wege zu ebnen. Oder aber die soziale Revolution kommt zu einer unbestimmbaren Zeit, gewaltsam, mit aufgelösten Haaren, die im Sturmwinde flattern und mit ehernen, alles zermalmenden Sandalen. Die Weisheit des Fürsten Bismarck hat ersteren Weg einer friedlichen Entwickelung gewählt und er hat als Erster, der Herold einer neuen Aera, neuen Ideen die Thür geöffnet."

(Ein Schluß-Artikel folgt.)

*) „L'Empire Socialiste" von Adrien Wagnon in der Zeitschrift „L'Independant littéraire, Revue Bi-mensuelle." Paris. 4a. année, Nr. 14.

**) dessen Ausführungen und Gedankengang wir im obigen Artikel folgen. (Anm. d. Red.)

***) Jedenfalls war Lassalle trotz seines französischen Namens gut deutsch. Wäre er nicht im Duelle zu Carouge bei Genf gefallen, so würde die deutsche Arbeiterbewegung sicherlich deutsch geblieben und sich nicht auf die dunkeln Pfade einer revolutionären Internationale verirrt haben. (Anm. d. Red.)

* Der deutsche Kaiser in England.

Berlin, 2. August.

Die „Nordd. Allg. Ztg." sagt anläßlich der Empfangsfeierlichkeiten in England: dieselben bekundeten die Sympathie des stammverwandten Volkes für den unermüdlich im Dienste des Friedens thätigen Herrscher. Zum ersten Male betrete ein deutscher Kaiser das Inselreich, erscheine ein so ansehnliches deutsches Geschwader in britischen Gewässern. Dieses geschichtliche Ereigniß sei wohl geeignet, den beiden Nationen zum Bewußtsein zu bringen, welche Kräfte sie in dem Dienst der großen Kulturaufgaben stellten, die sie in Europa und in den fernsten Gegenden der Erde übernommen haben. Also nicht nur die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen dem großbritannischen und unserem Herrscher, sondern auch die Interessengemeinschaft der Länder und Völker gelange in den Sympathiekundgebungen der englischen Nation für unsern Kaiser zum Ausdruck, daß man sich dessen auch diesseits des Kanals bewußt sei, dafür läge eine Fülle ausgiebiger Zeugnisse vor.

Dover, 2. August.

Auf der Fahrt von Wilhelmshaven nach Dover führte die deutsche Flotte unter den Augen des Kaisers verschiedene Bewegungen aus. Es wurden einzelne Angriffsformationen, Wendungen, Schwenkungen zur vollsten Zufriedenheit des Kaisers ausgeführt. Den ganzen gestrigen Tag über strömten viele Schaulustige hier zusammen, um die Ankunft des deutschen Geschwaders zu erwarten. Dasselbe kam heute früh gegen 6 Uhr bei Goodwin Sands in Sicht. Der Aviso „Greif", der vorausgefahren war, nahm in Dover den deutschen Botschafter Grafen Hatzfeld und den Marine-Attaché der deutschen Botschaft, Contre-Admiral Schröder, auf und fuhr sie zur kaiserlichen Yacht „Hohenzollern", wo Graf Hatzfeld dem Kaiser einen Begrüßungsbrief der Königin von England überbrachte. Um 7½ Uhr fuhren die Schiffe weiter nach Spithead. Die Begegnung des Prinzen von Wales und des Kaisers an Bord der Yacht „Osborne" findet gegen 3 Uhr statt. Auf dem Programm steht für heute Abend Familientafel in Osborne; für morgen Flottenschau, für Sonntag Besichtigung einzelner englischer Schiffe; für Montag Abfahrt der englischen Flotte zum Manöver und Abends Festmahl zu Ehren des Kaisers in Osborne-House; für Dienstag Gegenbesichtigung der deutschen Schiffe durch den Prinzen von Wales und Abends Bankett des „Royal-Yacht-Club" in Cowes, Uebernachtung an Bord der „Hohenzollern"; Mittwoch früh Abfahrt über Portsmouth zu den Manövern in Aldershot, Nachmittags Rückkehr nach Portsmouth und Cowes, Abends Abschiedsessen bei der Königin in Osborne-House, Uebernachtung an Bord der „Hohenzollern"; Donnerstag früh Abreise nach Deutschland.

London, 2. August.

Die Königin ernannte den Kaiser Wilhelm zum Ehrenadmiral der britischen Flotte. Es ist dies eine außerordentliche, wohl niemals dagewesene Auszeichnung, die dem Kaiser als begeisterten Verehrer der Marine sicher ganz besondere Freude bereiten wird. Den Hosenbandorden, die höchste britische Ordensauszeichnung, besitzt Kaiser Wilhelm bereits seit Jahren.

* Aus deutschem Colonialgebiete.

Innerhalb der Wißmann-Expedition findet gegenwärtig ein größerer Wechsel statt. Zunächst ist die Rückkehr einer Anzahl von Mitgliedern, darunter die des Lieutenants Maerker angekündigt; auch einige Unteroffiziere und Krankenwärter müssen wegen klimatischer Einflüsse Afrika verlassen. Für Ersatz ist schon gesorgt; zunächst soll, der „N. Pr. Ztg." zufolge, der verstorbene Stabsarzt Dr. Schmelzkopf durch den Stabsarzt Dr. Boehme aus Weimar ersetzt werden; dieser geht bereits am 12. August von Marseille aus nach Zanzibar. Mit demselben Schiffe fahren auch einige Krankenwärter dahin. — Die Kunde von dem Tode des Lieutenants Tappenbeck hat in den betheiligten Kreisen um so mehr überrascht, als nach den zuletzt eingegangenen Nachrichten sein Befinden ein recht gutes war. Hauptmann Kund hat mehrfach erzählt, daß selbst die zuckende Muskelbewegung bei Tappenbeck aufgehört hatte, welche bei seiner letzten Abreise noch in der rechten Seite des Gesichts zurückgeblieben war. Offenbar hat dann Lieutenant Tappenbeck das Fieber überfallen und er hat sich nach Kamerun bringen lassen. Möglicherweise könnte auch die Dyscenterie seinen Tod veranlaßt haben. Er hatte schon früher daran gelitten und diese Krankheit hatte Spuren bei ihm zurückgelassen.

Politische Uebersicht.

= Mannheim, 3. August. Vorm.

Ueber den Toast des Prinzen Ludwig von Bayern bei Gelegenheit des Turnerfestes in München spricht sich heute die Köln. Ztg. an leitender Stelle folgendermaßen aus: Man darf behaupten — und die echt deutsche Rede, welche soeben ein hervorragender Sprosse des Hauses Wittelsbach in München gehalten hat, ist ein neuester Beleg für die Richtigkeit dieser Auffassung —, daß zu den unauslöschlichen Verdiensten eigenster Art des Fürsten Reichskanzlers auch dasjenige gehört, die deutschen Dynastieen mit der Neugestaltung des Vaterlandes nicht bloß völlig ausgesöhnt zu haben, sondern, wie aus den Worten des Vertreters des mächtigsten deutschen Fürstenhauses neben den Hohenzollern hervorleuchtet, auch bewirkt zu haben, daß sie Kaiser und Reich mit derselben patriotischen, echt nationalen Wärme umfassen, wie es die Millionen thun, denen die Herrlichkeit der geeinigten Nation keinerlei Opfer an früheren Traditionen zugemuthet hat. Es ist mit allem Recht darauf hingewiesen worden, daß schon seit langer Zeit das bayrische Königshaus in voller Loyalität seine hochwichtige Stellung im neuen deutschen Reiche zur eigenen Ehre und zum Nutzen des gesammten Vaterlandes erfüllt, aber mit so herzlichen Worten wie Prinz Ludwig dieselbe soeben gekennzeichnet und als seine eigenste Ueberzeugung vertreten hat, ist diese mächtige Stütze der nationalen Einheit lange nicht gefeiert worden,

MARCHIVUM

Um so mehr verdient auch daran erinnert zu werden, daß die Politik der Hohenzollern und ihres ersten Berathers bei Neugründung der nationalen Reichseinheit nach allen Kräften bestrebt war, dem neuen Werke die freudige Mitarbeit und den einsichtsvollen guten Willen der Fürsten neben der patriotischen Gesinnung der deutschen Stämme zu sichern, und daß so erfreuliche Frucht im Interesse des nationalen und Weltfriedens aus diesen Bemühen hervorgegangen ist.

Der preußische Cultusminister hat an die sämmtlichen Universitätscuratoren mit Rücksicht auf die mehrfachen Beschwerden und Klagen wegen übermäßigen Anwachsens der Ausgaben für die Universitäten die dringende Mahnung gerichtet, auf Einhaltung größter Sparsamkeit nach Kräften hinzuwirken, insbesondere aber alle Anträge auf außerordentliche und fortlaufende Mehrbewilligungen aufs strengste zu prüfen und denselben nur in dem Falle weitere Folge zu geben, wenn sie sich in jeder Beziehung als wohlbegründet erweisen. Dieser Gesichtspunkt ist mit doppelter Schärfe bei der Vorbereitung von Anmeldungen zum Staatshaushaltsetat festzuhalten.

In der Stichwahl zu Halberstadt ist der Konservative John gegen den nationalliberalen Stadtrath Weber-Berlin mit etwa 600 Stimmen Majorität zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden. Die Stadt hatte sich vorzugsweise für den Nationalliberalen entschieden, während die ländlichen Wähler ihre Stimmen zu Gunsten des konservativen Bewerbers in die Waagschale geworfen hatten. In ihrer bekannten Charakterfestigkeit werden die Freisinnigen, und was drum und dran hängt, über diesen Ausfall jubeln, denn für sie ist ja alles, was nicht nationalliberal ist, stets das kleinere Uebel, vom Schwarzen angefangen bis zum Rothen. Wir haben keine Ursache, uns über den Ausfall der Wahl zu freuen, ziehen aber jedenfalls den „Kartellbruder" den schwarzen oder rothen Brüdern vor. Sind die bisherigen Stichwahlen für die nationalliberale Partei auch nicht sonderlich glücklich ausgefallen, so steht doch zu erwarten, daß im entscheidenden Augenblicke einer Neuwahl das deutsche Volk sich besinnen und den rechten Weg finden wird.

Die feierliche Ueberführung der Ueberreste Carnots von Magdeburg nach Frankreich hat gestern Nachmittag um 2 Uhr stattgefunden. Der Zug setzte sich vom alten Friedhof aus in Bewegung. An der Spitze der Leichenparade befand sich der kommandirende General Schauroth, ihm folgten zwei Schwadronen des magdeburgischen Husarenregiments, zwei Bataillone des Infanterieregiments Fürst Leopold, je ein Bataillon der Regimenter 27 und 66. Der Leichenwagen war vom Train bespannt. Hinter dem mit der Trikolore bedeckten Sarg schritten der Bruder und der Sohn des Präsidenten der Republik mit dem Seinepräfekten Poubelle, denen sich die staatlichen und städtischen Behörden sowie das Offizierkorps anschlossen. Der Zug ging unter den Klängen von Trauermärschen zum Bahnhof, wo er nach 8 Uhr eintraf. (Ob unter gleichen Voraussetzungen die Ueberführung eines Deutschen aus Frankreich nach Deutschland ebenso würdig verlaufen wäre, darf wohl zum Mindesten angezweifelt werden.)

Der gestrige amtliche Bericht der Schweizer Bundesrathsverhandlungen enthält folgenden Passus: „Der kaiserlich deutsche Gesandte Bülow hat am Dienstag, den 30. Juli dem Bundespräsidenten die Antwort des deutschen Reichskanzlers auf die hierseitige Note vom 10. Juli übergeben und der Bundesrath hat in der Sitzung vom 31. Juli davon Kenntniß genommen. Die Haltung der Note schließt die Erwartung nicht aus, daß die schwebenden Fragen zwischen der Schweiz und Deutschland einer ruhigen Lösung entgegengeführt werden können," (woran wir niemals im Geringsten gezweifelt haben, trotz des Geschreis der bekannten deutschen Patrioten, welche bei dieser Gelegenheit die Geschäfte der Eidgenossenschaft besorgen zu müssen glaubten.)

Als ein weiteres Zeichen des vortrefflichen Einvernehmens der deutschen und italienischen Regierungen kann die Meldung der „Agenzia Stefani" betrachtet werden, auf Wunsch der deutschen Regierung habe sich die italienische damit einverstanden erklärt, daß die in die kretensischen Gewässer gesandten italienischen Kriegsschiffe auch den Schutz der deutschen Staatsangehörigen auf Kreta übernehmen sollten. Daß übrigens bei der hohen Pforte die feste Absicht und der ernste Wille besteht, die Unruhen in Kreta sich nicht zu einer um sich greifenden orientalischen Verwickelung auswachsen zu lassen, wird durch folgende Meldung des „Bureau Reuter" bestätigt: Der Gouverneur von Kreta, zwei muselmanische und vier christliche Mitglieder der kretensischen Kommission, sowie der frühere Gouverneur von Kreta sind vom Sultan berufen worden, um mündliche Aufklärung über die kretensische Frage zu geben.

Tagesneuigkeiten.

— **Regensburg**, 1. August. (Bravo!) Das Landgericht verurtheilte heute den verheiratheten Metzger J. Lehner von Altegloisheim auf Grund der Verhandlung vom 24. Juli zu 1 Jahr Gefängniß, 100 M. Geldstrafe und dreijährigen Ehrverlust. Lehner hat das Fleisch kranker Kühe zu Würsten verwendet.

— **Berlin**, 1. August. (Unglaubliche Rohheit.) Ein in der Georgenstraße wohnender Restaurateur war am Dienstag Abend mit einem seiner Gäste in Streit gerathen, welcher dazu führte, daß der Gastwirth mit Hilfe dreier Kellner den Gegner aus seinem Lokal entfernte, auf der Straße sodann zu Boden riß und mittelst eines Knüttels auf ihn einhieb. Diese Szene wurde von der gerade vorübergehenden Frau H., beobachtet, welche aus Mitleid für den Unterliegenden den Gastwirth bat, die Mißhandlungen einzustellen. Statt aller Antwort wendete sich der Angesprochene nach der Bittenden um und versetzte der Ahnungslosen mit dem Stocke drei derartige Hiebe über den Kopf, daß sie blutüberströmt zu Boden sank, und nun trat der Unmensch, wie Augenzeugen bestätigen, auf den Leib der regungslos Daliegenden, bis das Blut aus Mund und Nase quoll und Frau H. kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Nunmehr rissen Passanten den wüthenden Menschen von seinem Opfer. Während der geschlagene Gast nach einer Sanitätswache geschafft wurde, mußte die bedauernswerthe Frau mittelst Droschke zu einem Arzt gefahren werden, welcher außer einer bis auf den Knochen gehenden Kopfwunde, auch noch schwere innere Verletzungen konstatirte. Der Vorfall ist sofort der Staatsanwaltschaft gemeldet worden.

— **Berlin**, 1. August. (Selbstmord.) Der Kunst- und Handelsgärtner K. an der Britzer Chaussee bildete sich ein, seine Vermögensverhältnisse seien vollständig zerrüttet, und da seine Frau seinen Versicherungen Glauben schenkte, beschlossen sie, zusammen zu sterben. Als die That geschehen sollte, erwachte in K. jedoch die Lebenslust wieder und er ging in gewohnter Weise seiner Beschäftigung nach. Gestern nun bat er seine Frau, die Läden zu schließen, da er ein Schläfchen machen wollte, als die Frau aber später aus dem Garten zurückkam, fand sie ihn erschossen im Schlafzimmer. K. besaß, wie sich jetzt herausstellte, nicht nur ein schuldenfreies Anwesen, man fand auch 1200 M. an baarem Geld vor.

— **Berlin**, 1. Aug. (Ueberfall.) Die 40jährige Wittwe Schneider von Moabit wurde gestern Abend auf dem Nachhauseweg von einem 20 bis 24jährigen jungen Mann mit unsäthigen Reden und Anträgen verfolgt. Als sie dieselben entrüstet zurückwies, schlug ihr derselbe ins Gesicht, daß sie betäubt zurücktaumelte, ergriff sie bei den Haaren und stieß ihr ein Messer in den Hals, worauf er die Flucht ergriff. Die arme Frau ist schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich verletzt.

— **Thorn**, 31. Juli. (Ein Hund als Lebensretter.) Vorgestern fiel auf Mocker von der Kuhbrücke ein fünfjähriges Mädchen in die große Bache. Dasselbe wäre ertrunken, da kein Mensch zur Stelle war, wenn nicht, wie die „Th. Pr." berichtet, ein in der Nähe befindlicher großer Hund den Vorgang bemerkt hätte und der Lebensretter des Kindes geworden wäre. Das kluge Thier sprang sofort ins Wasser, faßte die kleine Verunglückte im Rücken am Kleide und brachte sie ans Land. In Folge eigenthümlichen Bellens des Hundes kamen nunmehr Leute herbei, welche das Kind wiede zum Bewußtsein brachten.

— **Prag**, 1. Aug. (Auf der Hochzeitsreise gestorben.) Der hiesige Großhändler Herr Simon Klauber heirathete am 19. v. M. eine junge Wienerin, Fräulein Benvenisti, und die Neuvermählten unternahmen zusammen eine größere Reise. Gestern, bei der Rückkehr von der Hochzeitsreise, wurde der junge Ehemann, als der Eisenbahnzug eben in Pilsen anhielt, von einem Schlaganfalle betroffen und verschied nach wenigen Minuten in den Armen seiner trostlosen Gattin. Klauber stand im Alter von 35 Jahren, war Ausschußmitglied des Deutschen Handwerkervereins in Prag und galt als Förderer aller deutschen Bestrebungen.

— **Paris**, 1. Aug. (Absetzung). Die Kommandanten Jacquet vom 46. und Georges Bauche vom 115. Linien-Infanterieregiment, der Pariser Garnison angehörend, wurden abgesetzt auf Grund von Briefen, welche sie an Boulanger gerichtet hatten. Diese Briefe waren bei der Haussuchung in der Wohnung des Generals aufgefunden worden und befinden sich unter den Akten des Senatsgerichtshofs.

— **Paris**, 1. August. (Unglück in einer Menagerie.) In der Bidel'schen Menagerie nächst dem Boulogner Wäldchen wurde gestern vom russischen Thierbändiger Burkoff ein mächtiger, mit einem Maulkorb versehener Bär im Publikum umhergeführt. Plötzlich richtete sich die Bestie auf die Hinterbeine auf, hackte ihre Riesentatzen in den Kopf eines neunjährigen, mit seinen Eltern anwesenden Mädchens und riß dem Kinde, bevor noch Hilfe zur Stelle war, die ganze Kopfhaut herunter, so daß die Schädeldecke und die Gesichtsknochen freigelegt wurden — eine vollständige Scalpirung. Das Mädchen starb während des Transportes ins Spital.

— **Paris**, 1. Aug. (Merkwürdige Operation.) In der letzten Sitzung der medizinischen Akademie berichtete Dr. Mesnet über eine gefährliche Operation, welche der Chirurg Tillaux unter Anwendung des Hypnotismus an einer jungen Frau ausgeführt hat. Während der Operation zeigte die Kranke keine Spur von Schmerzen, bei ihrem Erwachen erinnerte sie sich an nichts, was mit ihr vorgekommen und heute ist sie geheilt, ohne zu wissen, wie dies geschah.

— **Rodez**, 1. Aug. (Kampf.) Der Gendarm Pratoney zu Cransac wurde gestern auf offener Straße von zwei Betrunkenen angefallen. Als er zu seiner Vertheidigung den Säbel zog, entriß ihm der Eine die Säbelscheide und schlug ihm auf einen Hieb das rechte Ohr ab, worauf der Gendarm ihm den Säbel in die Brust stieß, daß die Spitze am Rücken wieder herausdrang.

— **Arles**, 1. Aug. (Mord und Selbstmord.) Gestern stürzte sich das Dienstmädchen Virginie Passeron in die Rhone und konnte trotz rascher Hilfe nicht gerettet werden. Als man ihre Dienstherrin, die Wittwe Daumas, davon benachrichtigen wollte, fand man sie ermordet in ihrem Bette.

— **Glasgow**, 31. Juli. (Muttermord.) Ein junger Mann von 21 Jahren kehrte in betrunkenem Zustande nach Hause zurück. Bei seinem Eintritt in die Küche verlangte er von seiner Mutter in barschem Tone Thee. Als ihm derselbe gebracht wurde, war er nicht zufrieden damit, fing an zu zanken, holte aus einem Schrank ein Gewehr und schoß seine Mutter nieder. Der jüngere anwesende Bruder eilte zum Arzt, und als dieser kam, befand sich der Mörder noch in derselben Stellung, in welcher er den Schuß abgefeuert hatte. Die Mutter lag in ihrem Blute vor dem Herd. Sie lebte noch, war aber durch einen Schuß durch den Unterleib so schwer verwundet, daß sie nach 20 Minuten starb.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 3. August 1889.

* Städtisches Submissionsverfahren.

Die unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Bräunig niedergesetzte Commission zur Berathung neuer Bestimmungen für das städtische Submissionsverfahren hat sich nunmehr ihrer Aufgabe und, wie wir gleich hinzufügen wollen, in der dankenswerthesten, vollste Anerkennung verdienenden Weise, entledigt. Diese neuen Bestimmungen, welche wir im Wortlaut hier folgen lassen, dürften sicherlich geeignet sein, alle berechtigten Einwände, welche gegen das aus früherer Zeit her überkommene Submissionsverfahren vor den städtischen Aemtern erhoben werden konnten, ein für allemal gründlich zu beseitigen und dieselben werden sicherlich auch die ungetheilte und einmüthige Zustimmung unserer Geschäftsleute finden, zumal bei der Redaktion der neuen Normen alle Erfahrungen zu Rathe gezogen worden sind, welche man im Laufe der Jahre zu machen Gelegenheit gehabt hat.

Die neuen Bestimmungen lauten:

Bestimmungen für das Submissionsverfahren.

1. Arten der Submission.

1) Lieferungen und Leistungen sind in der Regel öffentlich auszuschreiben.

(Allgemeine Submission).

2) Handelt es sich um Lieferungen oder Leistungen, welche eine gewisse Spezialität in der Qualität oder in der Form voraussetzen, so kann von dem öffentlichen Ausschreiben Umgang genommen und der Kreis der Bewerber auf eine bestimmte Zahl beschränkt werden.

(Engere Submission).

Die Anwendung des engern Submissionsverfahrens bedarf jeweils der Zustimmung des Stadtraths bezw. der Gesammtcommissionen, welchen durch Ortsstatut ein städtischer Verwaltungszweig übertragen ist.

3) Bei Gegenständen, deren überschlägiger Werth den Betrag von 500 M. nicht übersteigt, kann die Vergebung durch den jeweiligen Beamten, welcher jedoch im Einverständniß mit der zuständigen Commission beziehungsweise den betreffenden Respicienten zu handeln hat, aus freier Hand stattfinden.

4) Umfangreichere Ausschreibungen können, soweit thunlich, derart zerlegt werden, daß auch kleinere Gewerbetreibende und Handwerker daran sich betheiligen können.

Feuilleton.

— **Das Grab von La Tour d'Auvergne.** Der „Gaulois" bringt folgende Mittheilungen: Es war im Jahre 1837. Der König von Bayern gebot dies Denkmal, das sich im Zustande vollkommenen Zerfalles befand, wieder herzustellen. Am 3. August wurde in Anwesenheit mehrerer Notabeln von Neuburg das Grab geöffnet und man konstatirte die Anwesenheit der Gebeine von La Tour d'Auvergne zur Seite derjenigen von Forty, Führer der 46. Halbbrigade und von zwei Soldaten, die an demselben Tage getödtet wurden. Das Grab, das in Felsenstein eingehauen, ist nur 3 Fuß tief, 6 Fuß und 4 Zoll lang und 5½ Fuß breit. Man hatte die 4 Leichen ohne Sarg, nur mit einem Hemd bekleidet, hineingelegt, den Brigader Forty und die zwei Soldaten gegen Süden, La Tour d'Auvergne dagegen gegen Norden gewendet und etwas höher liegend als Forty, der zu seiner Rechten, und die zwei Soldaten, die zu seiner Linken lagen. Die bayerischen Soldaten fanden die Gebeine der 4 Krieger in wohlerhaltenem Zustande. Die Reste von La Tour d'Auvergne unterschieden sich durch einen feiner gebildeten Schädel und die noch gut erhaltenen Haare, die in einen Zopf vereinigt waren. Mit Einwilligung seiner Collegen nahm Dr. Lairmel eine Haarlocke, einen Zahn, eine silberne Nadel und zwei Uniformknöpfe, und diese Reliquien wurden in der Buchdruckerei Treuttel und Würtz in Straßburg deponirt, um nach Carhaix (Côtes du Nord) auf offiziellem Wege gesandt zu werden.

— **Das Eheversprechen — im Gerichtssaale.** Der absolvirte Rechtshörer Sigismund K. hatte sich gestern vor dem Strafrichter des Leopoldstädter Bezirksgerichtes in Wien unter der Anklage der Uebertretung des § 506 St. G. (Verführung unter Zusage der Ehe) zu verantworten. Die Anklage basirte auf einer Anzeige, welche ein Fräulein Cäcilie G. gegen den jungen Rechtsgelehrten erstattet hatte und in welcher das Fräulein in bitterer Weise gegen Denjenigen Beschwerde führte, der sie so schnöde verlassen. „Ich habe ihm", so hieß es in der Anzeige, „abgesehen davon, daß ich die Mutter seines Kindes bin, auch große materielle Opfer gebracht, denn ich habe ihn in den letzten Jahren seines Studiums erhalten und mit allem zum Leben Nöthigen versorgt. Nun, als Lohn für meine Hingebung und Treue, verläßt er mich und sein Kind, gibt uns Beide der Schande und Noth preis und vergißt, daß er mir unter den heiligsten Eiden die Ehe versprochen. Ich bin nur ein armes Mädchen und nicht gesetzeskundig, das aber weiß ich, daß an mir ein großes, schweres Unrecht verübt worden ist — von einem Manne, der sein Leben dem Studium des Gesetzes, der Pflege der Gerechtigkeit gewidmet hat. Sollte dieses Unrecht, unter welchem ich nun so bitter zu leiden habe, nach unseren Gesetzen strafbar sein, so bitte ich, als kleine Genugthuung für meine Leiden, den Schuldigen der gerechten Bestrafung zuzuführen."

Bei dem Namensaufrufe durch den Justizwachmann erschienen Fräulein Cäcilie G. und der angeklagte Rechtshörer Arm in Arm im Gerichtssaale.

Richter (Dr. Mersich) lächelnd: Wenn ich nicht irre, so scheinen Sie wenig Lust mehr zu haben, Herrn K. der gerechten Bestrafung zuzuführen? — Fräulein Cäcilie G.: So ist's, Herr Richter! Ich bin glücklich! Wir haben uns da draußen auf dem Corridor vollständig ausgesöhnt. Es ist zwischen uns wieder Alles gutgemacht.

Staatsanwaltschaftlicher Functionär (Commissär Bydzowsky): Gutgemacht? Auf welche Weise? — Fräulein Cäcilie G.: Wir haben bereits den Hochzeitstag endgiltig festgesetzt. In zwei Tagen haben wir unsere Hochzeit!

Richter: Nun, das ist jedenfalls die glücklichste Lösung der ganzen Affaire. Also, Sie wünschen nicht mehr die Bestrafung des Angeklagten? — Fräulein G.: Aber, Herr Richter, keine Idee! Sind wir schon fertig? Können wir schon nach Hause gehen?

Richter: Sie können es jetzt nicht mehr erwarten, diesem Saale den Rücken zu kehren? Ich will Sie nicht länger aufhalten.

Staatsanwaltschaftlicher Functionär: Vergessen Sie aber nicht unsere Adresse, Fräulein! Falls nach zwei Monaten, was ich keineswegs hoffen will, denn doch aus dieser Hochzeit Nichts werden sollte, dann kommen Sie nur wieder zu uns. Lassen Sie ihn jetzt nicht los! — Fräulein G.: Ganz gewiß nicht!

Der Richter verkündigte hierauf, nachdem er die Erklärung des Angeklagten, das Fräulein G. in zwei Monaten heirathen zu wollen, zu Protokoll genommen, den Freispruch und Arm in Arm verließ das Brautpaar nun den Gerichtssaal.

— **Ein Mörder im Pflanzenreich.** Eines der interessantesten Gewächse der tropischen Vegetation ist der Würgebaum oder Matapalo (Holztödter), der sich namentlich in Venezuela so wohl in den dichtesten Urwäldern, als auch in den nur spärlich mit Bäumen bewachsenen Llanos und im Delta des Orinoco-Stromes findet. Seinen Namen hat er daher, daß er Pflanzen und Bäume, die er erreichen und mit seinen Wurzeln und Armen umklammern kann, geradezu erwürgt und tödtet. Besonders sind es die Palmen, welche der Würgebaum sich als Opfer ausersieht. Bald nistet er sich in der Krone derselben als anscheinend harmloses Gewächs ein und sendet seine Wurzeln nach unten, die allmälig mehr und mehr erstarken und den Stamm der Palme in immer festeren Windungen umgeben; bald steigt der Matapalo von unten beinahe geradlinig empor, sendet von seinem Stamm unzählige Arme aus, welche die Palme in den wunderbarsten Formationen umklammern und nach und nach derartig einschnüren, daß alle Säftezufuhr aufhört, der Baum absterbt und seinem Mörder erliegt. Nur eine Palmengattung, die Copernica-Palme (copernicia tectorum), vermag wegen ihres steinharten Holzes den Angriffen des Matapalo in den meisten Fällen Widerstand zu leisten, ja sogar wenn sie von den Armen desselben schon umklammert war, dieselben zu sprengen und über ihren Gegner den Sieg davon zu tragen.

— **In der Stadt Breslau** muß es lustig hergehen, da nach den Aufzeichnungen des „Bresl. Gen.-Anz." z. B. in der Woche vom 25.—31. Juli allein nicht weniger als 220 Verhaftungen (161 Untersuchungs- u. 59 Strafgefangene) vorkamen.

— **Logik.** (Im Bade.) Erste Dame: „Da sitzt schon wieder diese verdächtige Frau M. Die wird noch das ganze Bad kompromittiren." — Zweite Dame: „Ja wohl. Seit sechs Wochen ist sie hier, und noch weiß man nichts über sie zu erzählen."

MARCHIVUM

2. Beschaffenheit der Submission.

1) Die Submissionen sind von den Bewerbern zu unterschreiben mit den erforderlichen Auf- und Unterschriften versehen, verschlossen und frankirt einzureichen.

2) Die Submissionen müssen die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Bewerber sich den gestellten Bedingungen unterwerfen.

3) Wenn Mehrere in Gemeinschaft submittiren, so haben solche zu erklären, daß sie sich für das Angebot sammtverbindlich machen; auch sollen solche einen zur Geschäftsführung und zur Empfangnahme der Zahlungen Bevollmächtigten bezeichnen.

3. Eröffnung der Submissionen.

1) Bei Eröffnung der Submission (I. Ziffer 1 und 2) sollen mindestens der betr. Beamte, sowie ein Commissionsmitglied anwesend sein. Ueber die stattgehabte Eröffnung wird sofort ein Protocoll aufgenommen.

2) Den Bewerbern oder deren Bevollmächtigten steht bei allgemeinen Submissionen der Zutritt zu dem Eröffnungstermine frei.

4. Zuschlagsertheilung.

1) Das niederste Angebot soll bei der allgemeinen Submission nur für den Zuschlag maßgebend sein, wenn eine annehmbare, tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betr. Arbeit oder Lieferung erwartet werden kann. Nicht zu berücksichtigen sind Gebote, welche nach dem geforderten Preise oder mit Rücksicht auf sonstige Verhältnisse an und für sich eine tüchtige Ausführung nicht erwarten lassen.

2) Im Falle gleich vortheilhafter Angebote sind die am Orte oder in der Nähe wohnenden Gewerbetreibenden vorzugsweise zu berücksichtigen.

3) Sind dagegen die Submissionen der hier wohnenden Gewerbetreibenden gleich vortheilhaft, so entscheidet, sofern eine Theilung der Lieferung oder Leistung nicht thunlich oder zweckmäßig ist, das Loos.

4) Wird die Zuschlagsertheilung von Leistung einer Sicherheit abhängig gemacht, so ist solche durch Hinterlegung von dem Stadtrathe genehmen Werthpapieren oder solchen genehmen Wechselaccepten zu leisten.

---

* **Hofnachrichten.** Vorgestern Vormittag besuchte der Großherzog ohne vorherige Anmeldung das Landesgefängniß in Freiburg und besichtigte dasselbe, geführt von dem Strafanstaltsdirektor Geheimerath Ekert. Derselbe ließ sich die wesentlichen Theile der Strafanstalt zeigen, auch die neuerbauten Theile der Wärterwohnungen, und konnte dem verdienstvollen Direktor seine ganze Anerkennung über den ausgezeichneten Stand des Landesgefängnisses aussprechen. Nachmittags besuchten der Großherzog und die Großherzogin die neue chirurgische Klinik unter Führung von deren Direktor, Professor Dr. Kraske, und begleitet von dem derzeitigen Prorektor der Universität, Hofrath Dr. Lüroth. Danach begaben sich dieselben nach der medizinischen Klinik, besichtigten zuerst die dem Direktor Professor Dr. Kraske unterstellten Räume der chirurgischen Klinik und dann, vom Geheimen Hofrath Professor Dr. Bäumler geführt, einen großen Theil von dessen Klinik. Später fuhr der Großherzog zum Rathhaus, wo derselbe vom Oberbürgermeister Winterer erwartet wurde und sich die Pläne zu der für die Stadt Freiburg projektirten Kanalisation mit Rieselfeldern in den benachbarten Gemarkungen vorlegen ließ. Der Oberingenieur Lubberger sowie zwei städtische Beamte gaben dem Großherzog eingehende Erklärungen über das großartige Unternehmen und der Oberbürgermeister erläuterte die einzelnen zur Durchführung erforderlichen vorbereitenden Arbeiten. Abends erhielten die Herrschaften den Besuch der Fürstin Josefine von Hohenzollern, welche nach einstündigem Aufenthalt nach Umkirch zurückkehrte.

* **Ordensverleihungen.** Unser Großherzog hat zahlreichen Preußischen Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten das Ritterkreuz 1. Klasse, das Ritterkreuz 2. Kl. und das Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. Ferner erhielten die Professoren an der Universität Leipzig Geheimer Hofrath Dr. Adolf Wach, Dr. Karl Binding und Dr. Rudolf Sohm das Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen.

* **Die nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen** des ihm von dem König von Italien verliehenen Groß-Offizierkreuzes des Ordens der Italienischen Krone wurde von dem Großherzog dem Hofmarschall Grafen von Andlaw ertheilt.

* **Die Staatsprüfung der Ingenieurkandidaten** beginnt am 30. September d. J. Gesuche um Zulassung sind längstens bis 15. September an das Großh. Ministerium des Innern zu richten.

* **Eine größere Anzahl Zöglinge** des Lehrerseminars Lichtenstern bei Heilbronn, besuchten gestern, auf einer Ferienreise begriffen, unsere Stadt. Dieselben setzten heute früh ihre Reise fort. Unter den Zöglingen befindet sich auch ein schwarzer Reichsangehöriger aus Afrika. Derselbe soll nach Absolvirung seiner Studien in seinem Heimathlande als Lehrer verwendet werden.

* **Die Militärverhältnisse der Lehrer** haben nach dem neuen Wehrgesetz eine Modification erfahren. Die militärpflichtigen Lehrer müssen fortan mit der Ersatzreserve I 10, 6 und 4 Wochen dienen. Diejenigen Lehrer, die noch nicht nach dieser neuen Bestimmung gedient haben und erst zu einer Reserveübung eingezogen sind, werden in diesem Jahre noch zu einer vierwöchentlichen Uebung herangezogen. Lehrer, die nur 6 Wochen gedient und noch keine Reserveübung mitgemacht haben, müssen eine sechs- und vierwöchentliche Uebung absolviren.

* **Ein Gesuch an das Ministerium des Innern,** betr. Herabsetzung der Gebühren, welche an die Thierärzte für Ausstellung der Gesundheitsscheine zu entrichten sind, soll von Seiten des Stadtrathes abgehen. Begründet ist dasselbe durch die große Ausgabe, welche für eine verhältnißmäßig kleine Leistung erwachse und dem für unseren Platz so wichtigen Viehhandel unnöthige Erschwerungen bereite. Als Curiosa kamen folgende Fälle zur Sprache: Der Bezirksthierarzt von Weinheim, welcher zur Zeit den abwesenden Herrn Bezirksthierarzt Fuchs vertritt, kömmt zuweilen in die Lage, in früher Vormittagsstunde für ein Stück Vieh in Weinheim einen Gesundheitsschein auszustellen und hiefür die Gebühren zu empfangen, und wenige Stunden nachher in unserer Stadt die gleichen Amtshandlungen an demselben Stücke vorzunehmen. Daß diese wiederholte Abgabe dem Eigenthümer nicht zur Freude gereicht, ist selbstverständlich. Des Weiteren liegt eine Vorstellung der Metzger-Innung von Worms an den Stadtrath vor, worin dieselbe sich über die Gesundheitsscheine und die daraus erwachsenden Kosten bitter beklagt, indem diese Zeugnisse von ihnen nur für den Weg vom Viehmarkt bis zur Station über dem Neckar gelöst werden müssen, während sie für Hessen derartige Zeugnisse nicht bedürfen. Der Zeitpunkt dürfte wohl gekommen sein, um alle derartigen Erschwerungen des Handels vollständig zu beseitigen, indem unsere Gegend nunmehr wieder völlig seuchenfrei ist und allzu große Aengstlichkeit in dieser Beziehung den umfangreichen Viehhandel nur schädigen und den Käufer nach anderen Märkten leiten könnte.

* **Verlobung.** Den zahlreichen Freunden des früheren Brauerei-Direktors Hugo Traumann in Schwetzingen wird es sicherlich zur Freude gereichen, zu erfahren, daß sich derselbe in Wien, wo er als Industrieller sich niedergelassen hat, sich mit der Tochter des berühmten Laryngologen Prof. Störk verlobt hat.

* **Die öffentliche Reinlichkeit in den Neckargärten** läßt laut einer Vorstellung, welche eine Anzahl Bewohner aus der Straße G 1 und H 1 an den Stadtrath richteten, sehr viel zu wünschen übrig. Um diesen Mißstand zu beseitigen, soll der Canal in dieser Straße mit einem Kostenaufwand von 1400 Mark um 700 Meter verlängert, außerdem sollen die Hausbesitzer von Seiten des Bezirksamts angehalten werden, ihre Hausabfälle nicht mehr auf die Straße zu werfen, sondern ordnungsgemäß in Kisten gesammelt bis zur Abholung aufzubewahren, welche nunmehr zwei Mal wöchentlich stattfinden soll. Zum Zwecke der Sammlung der Hausabfälle erweisen sich als höchst praktisch halbe Petroleumfässer.

* **Die projektirte Hafenerweiterung** wurde von Seiten der Handelskammer einer eingehenden Kritik unterzogen und deren Ergebniß in einer 44 Seiten umfassenden Denkschrift niedergelegt. Den sachgemäßen Vorstellungen schloß sich in der vorgestrigen Sitzung der Stadtrath an und dürfte im Falle der Annahme aller oder nur eines Theils der Verbesserungs-Vorschläge das Projekt bedeutend an praktischem Werthe gewinnen und damit dem Handelsverkehr eine weitere bedeutende Förderung zu Theil werden.

* **Besitzwechsel.** Herr Restaurateur Joh. Gutfleisch verkaufte sein Haus T 2, 7 an Herrn Jean Ehret, Tünchermeister dahier, zum Preise von 45,500 Mark. Abgeschlossen durch Herrn Johann Reinert, Agent, S 1, 4.

* **Die hiesige Rheinische Hypothekenbank** sandte für die Hagelbeschädigten im Bezirk Engen 300 Mark.

* **Parkgesellschaft.** Es wird uns geschrieben: In Ihrem gestrigen Blatt erließ ein Parkabonnent einen Nothschrei über den Eintrittspreis von 50 Pf., welchen der Parkvorstand bei dem Concert der Banda municipale von Mailand für Abonnenten erheben ließ. Wir können dem Parkvorstand für diese außergewöhnliche Veranstaltung nur dankbar sein und da solche mit bedeutenden Kosten verknüpft war, so müssen eben die Abonnenten dazu extra beisteuern, wie dies in andern Städten, wie Stuttgart, Frankfurt a. M. 2c. auch der Fall ist, und daß die Abonnenten gerne dazu bereit waren, bewies der kolossale Besuch des Concertes. Es wäre viel besser gewesen, wenn der betr. Einsender einen Mißbrauch gerügt hätte, welcher schon den ganzen Sommer über an dem Park besuchenden Publikum geübt wird, nämlich die meistens nur halb eingeschenkten Bierkrüge, wie solche wieder gestern in der untern Restauration ausgegeben wurden und waren mit Recht die Leute aufs höchste darüber aufgebracht; dies macht für den öfteren Besucher des Stadtparks mehr aus, als ein Ausnahms-Entree von 50 Pf. Es ist unbegreiflich, warum der Parkvorstand nicht schon längst Einsprache erhoben hat, zumal diese Klagen demselben zur Genüge bekannt sind. Ferner wäre dringend zu wünschen, daß in der untern Restauration links hinten, noch einige Gasflammen angebracht würden, da gestern mindestens 12 besetzte Tische in vollständige Dunkelheit gehüllt waren. So etwas sollte dem Vorstand nicht entgehen und das Publikum kann mit Recht Beleuchtung beanspruchen. Wir erwarten, daß in beiden Fällen Abhilfe geschieht.

* **Mannheimer Kunstgewerbe.** In dem Schaufenster des in der Kunststraße N 2, 8 gelegenen Ausstellungslocals der Hofmöbelfabrik des Herrn L. J. Peter ist zur Zeit ein kunstgewerbliches Erzeugniß ersten Ranges ausgestellt, das die Blicke der Vorübergehenden in hohem Maße fesselt. Es ist dies ein, aus genannter Fabrik stammendes Cheminée von Nußholz im Style der modernen Renaissance und ist solches, wie uns mitgetheilt wurde, für das Speisezimmer einer kunstliebenden hiesigen Herrschaft bestimmt. Der künstlerische Entwurf des schönen Einrichtungsstückes, welcher aus dem Atelier des Herrn L. J. Peter hervorgegangen, zeugt von einem ganz außerordentlichen Geschmack. Die Zeichnung ist exact und edel gehalten und die Ausführung eine tadellose! Wir können einem jeden Freunde des Kunstgewerbes unserer Vaterstadt nur rathen, sich das Ausstellungsobjekt anzusehen und fügen bei, daß dasselbe den hervorragenden Leistungen des rühmlichst bekannten Geschäfts sich in jeder Beziehung würdig anreiht.

* **Für die Küche.** In Frankreich zieht man allgemein und mit Recht gebratenes Fleisch dem gekochten vor; die Fleischbrühe stellt man dort in der Weise her, daß man klein geschlagene frische Knochen mit den üblichen Suppenkräutern eine Stunde in Wasser kochen läßt und dann neben dem nöthigen Salz ein angemessenes Quantum Liebig'sches Fleischextrakt hinzu gibt. Die so gewonnene Fleischbrühe enthält alle Bestandtheile der auf dem gewöhnlichen Wege zubereiteten und ist auch im Geschmack nicht von dieser zu unterscheiden. Sie gibt eine vorzügliche Fleischsuppe, kommt billig zu stehen und bietet nebenbei noch den nicht zu unterschätzenden Vortheil, daß das sonst zur Herstellung der Suppe bestimmte Fleisch nun in nahrhafterer Zubereitung auf den Tisch gebracht werden kann.

* **Die Bienenzüchter** stellen einen frühen Herbst in Aussicht. Die Biene prophezeiht durch ihre Thätigkeit ein baldiges Ende der Honigtracht, also die Nähe des Herbstes. In gewöhnlichen Jahren werden die männlichen Bienen (Drohnen) erst im Monat August zum Stock hinausgetrieben, damit sie dann dem Hungertode verfallen; in diesem Jahre hat die Drohnenschlacht schon vor einigen Tagen den Anfang genommen, ja selbst die Drohnenbrut, die noch hier und dort in den Stöcken sich vorfindet, wird erbarmungslos aus den Zellen gerissen und zu den Stöcken hinausgeworfen.

* **Melonen,** wie sie selbst im Süden nicht schöner und besser wachsen, kommen seit drei Wochen schon durch Gärtner von hier und aus der Umgegend auf den Speisemarkt. Wie es scheint, haben viele Hausfrauen gar keinen Begriff von der Vorzüglichkeit und vielfachen Verwendbarkeit derselben, da gestern eine anscheinlich dem besseren Bürgerstande angehörige Frau eine Wirthsfrau erstaunt fragte: „Ja, was machen Sie denn mit den Dingern da?" Solchen zur Belehrung: Die Melone frisch geschält bildet, mit Pfeffer und Salz gegessen, eine vorzügliche Beigabe zum Rindfleisch. Zu gleichem Zwecke werden die saftigen und duftenden Schnitten derselben mit Zucker, Essig, ganzem Pfeffer und ganzen Gewürznelken wie „süße" Gurken eingemacht, wobei man namentlich bei dem diesjährigen billigen Preise der Gurken auch solche zugleich mit einmachen kann, da sie dann das Aroma der Melone annehmen. Letztere wird aber außerdem zu einer delikaten Suppe noch verwendet, worüber jedes bessere Kochbuch Auskunft gibt; ebenso werden sie wie Quitten zu einem säumigen Gelée eingekocht und bilden frisch mit Zucker und Zimmt und etwas Weißwein eine Delikatesse für den Nachtisch. Zum Einmachen auf die verschiedenen Weisen kann auch der auf unserem Markte zum Verkauf gebrachte Speisekürbis verwendet werden, den man auch wie Salzgurken behandeln kann. Wie weit es unsere Gärtner in der Melonenzucht gebracht haben, bewiesen Prachtexemplare der Wasser- und Zuckermelonen, welche bis zu fast 20 Pfund gestern auf dem Markte waren. Der Preis von 50 Pf. bis 6 M. das Stück ist angesichts der vielen Arbeit und Sorgfalt bei deren Zucht ein nicht hoher.

* **Der hiesige Arbeiter-Fortbildungsverein** feiert morgen Sonntag in den Lokalitäten des Badner Hofes sein 28jähriges Stiftungsfest und zwar findet Nachmittags Concert und Abends Ball statt.

* **Bad. Verein für Bienenzucht.** Vom 18.—20. d. M. findet in Heidelberg die 33. Generalversammlung des bad. Vereins für Bienenzucht statt, verbunden mit einer Ausstellung von Bienen, Bienenprodukten und Geräthschaften. Es werden gegen 100 Aussteller das Schönste und Gediegendste, was auf diesem Gebiete bisher geleistet und in diesem honigreichen Jahre erzielt worden ist, in der Turnhalle, dem Museum gegenüber, zu Jedermanns Besichtigung vorführen; auch werden größere Mengen Honig zum Verkaufe vorhanden sein.

* **Im neu errichteten 2. Ortsverein der Tischler (Schreiner), Hirsch-Dunker,** wird heute Abend Generalrathsmitglied H. Fröbel einen Vortrag über die Lage der Invalidenkasse des Verbands der deutschen Gewerkvereine, sowie über die Invalidenkasse der Maschinenbauer halten. Die Versammlung findet im Lokal des Vereins, H 5, 1, Restauration Mack, Abends ½9 Uhr statt.

* **Raubmordversuch.** Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde in der in L 17 befindlichen Villa des Herrn Porzellanfabrikanten Fritz Bensinger ein Raubmordversuch verübt. Um die besagte Zeit kam nämlich ein ca. 19 Jahre alter Bursche in Arbeiterkleidung in die Villa und fragte das allein anwesende Dienstmädchen, wo ihre Herrin sei, er habe für dieselbe einen Brief abzugeben. Das Mädchen erwiderte hierauf, ihre Herrin sei nicht zu Hause, er solle in die in P 7 befindliche Fabrik gehen, woselbst sich Herr Bensinger befinde. Der Bursche entfernte sich hierauf, kam aber nach Verlauf von circa einer halben Stunde wieder mit der Bemerkung, er habe Herrn Bensinger in der Fabrik nicht angetroffen. Der Bursche ersuchte sodann das Mädchen, ihm eine Bescheinigung zu schreiben, daß er dagewesen sei und einen Brief abgegeben habe. Das Mädchen wollte hierauf dem Ansuchen des Burschen willfahren, nahm das ihr von ihm dargebotene Papier und ging in ein anstoßendes Zimmer, um sich dort an einen Tisch zu setzen. In dem Moment jedoch, als das Mädchen sich niederlassen wollte, wurde es von dem Burschen, der ihm auf dem Fuße gefolgt war, meuchlings am Genick gepackt und mit einem Meisel in den Hals gestochen. Der Bursche suchte hierauf das Mädchen zu Boden zu werfen, was ihm aber nicht gelang, denn dasselbe riß sich mit übermenschlicher Anstrengung von ihm los, eilte an das offenstehende Fenster und schrie um Hilfe, worauf der Bursche die Flucht ergriff, den Meisel auf dem Tische liegen lassend. Die Verletzungen des Mädchens sind glücklicherweise keine gefährlichen. Auf die Hilferufe des Mädchens hatte sich sofort eine größere Anzahl Passanten vor dem Hause angesammelt. Wiewohl dieselben den Burschen das Haus nicht verlassen sahen, konnte derselbe ungeachtet der eifrigsten Nachforschungen in dem Hause nicht entdeckt werden, sodaß er wohl durch eine Hinterthüre entkommen sein muß. Gestern Abend wurden alle hiesigen Herbergen von der Polizei abgesucht, jedoch ergebnißlos. Der Bursche trug einen grauen Sackanzug, das Dienstmädchen glaubt, daß er seiner Sprache nach ein Schweizer ist oder aus dem badischen Oberlande stammt. Bis heute früh 8 Uhr war es, trotz den eifrigsten Recherchen, noch nicht gelungen, des Burschen habhaft zu werden.

* **Hausfriedensbruch.** Vorgestern Abend drang in den Neckargärten ein Ehepaar in die Wohnung einer nebenan wohnenden Familie und mißhandelte die dortselbst allein anwesende Ehefrau derart, daß dieselbe Feuer schrie, in Folge dessen sich eine große Menschenmenge vor dem Hause ansammelte, welche die hinzugekommene Polizei nur mit großer Mühe wieder zerstreuen konnte.

* **Gestochen.** Gestern Abend entspann sich in den Neckargärten zwischen zwei Taglöhnern ein Wortwechsel, der schließlich in eine Schlägerei ausartete, wobei einer der Exzedenten das Messer zog und seinem Gegner einen nicht unbedenklichen Stich, sowie sonstige Verletzungen beibrachte.

* **Schlägerei.** Auf der Mühlau entspann sich gestern Nachmittag zwischen 4 Schiffern eine Schlägerei. Die Betheiligten wurden sämmtlich zur Haft gebracht.

* **Grober Unfug.** Gestern Nachmittag warfen einige Knaben mit Steinen nach den beiden am Wasserthurm angebrachten Sphynxfiguren. Ein Passant stellte die Burschen über ihr Treiben zur Rede, und wollte einen derselben festhalten. Derselbe riß sich jedoch los und entkam leider gleich seinen anderen Genossen.

* **Herabgestürzt.** An einem Neubau in ZO 2, Neckarvorstadt, zerbrach gestern Vormittag an dem Gerüst eine Gerüststange und fuhr ein Theil derselben einem Arbeiter in den Rücken, so daß der Mann sofort zusammenstürzte und in ein nächstliegendes Haus verbracht werden mußte. Sein Zustand ist ein sehr bedenklicher.

* **Von der Scheuer gestürzt.** Gestern Nachmittag stürzte in Neckarau ein in einer Scheuer mit dem Aufspeichern von Stroh beschäftigter Arbeiter von dem Gebälk herunter und erlitt einen Armbruch sowie verschiedene sonstige Verletzungen.

* **Verkehrsstörung.** Heute früh passirte ein schwer beladener Heuwagen die Kettenbrücke. Da derselbe jedoch 8 Meter breiter war als es gemäß den gesetzlichen Vorschriften zulässig ist, so entstand eine kleine Verkehrsstörung.

* **Witterungsbericht vom heutigen Tage.** Windrichtung: S.-O., Barometerstand: 760, Wetter: aufgeheitert, Lufttemperatur: 15 Gr. Reaumur.

Aus dem Großherzogthum.

† **Schwetzingen,** 2. Aug. Bei einem heute früh niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Kamin des Gebäudes der Gr. Obereinnehmerei und beschädigte dasselbe unterhalb des Dachgiebels. Von dem Kamin aus nahm der Blitzstrahl seinen Weg durch die Mauer, in welche er ein großes Loch bohrte, fuhr hierauf das Dach des anstoßenden Hauses entlang, von wo aus er dann durch die Dachrinne in die Erde geleitet wurde.

† **Schlierbach,** 2. Aug. Die Kindsleiche, welche vorgestern hierselbst im Neckar geländet wurde, ist nunmehr agnoscirt worden. Das Kind ist in Neckargemünd gebürtig, woselbst es in einem unbewachten Augenblicke in den Neckar gefallen war.

* **Karlsruhe,** 2. August. Zur Ott'schen Millionenerbschaft wird geschrieben: Bekanntlich wurde der gesammte Nachlaß des im Jahre 1879 zu Wien verstorbenen J. Mart. Ott im Jahre 1881 dessen im Großherzogthum Baden befindlichen großmütterlichen Erben ausgeantwortet. Gemäß der gegenwärtig zur Einsicht vorgelegten Akten und Dokumente ist es nun aber dem Herrn Ferdinand d'Ovofino als Machthaber der österr.-ungarischen Unterthanen, nämlich der Herren Stephan Raab und Jakob Ott, nach zweijähriger mühevoller und erfolgreicher Thätigkeit und unterstützt durch die kräftigste Hilfe der höchsten österreichischen Behörden gelungen, die Erbberechtigung der Herren Raab und Ott großväterlicherseits an diesem Nachlasse festzustellen und geht jetzt Herr d'Ovofino eben daran, das für seine letztgenannten Mandanten (Raab und Ott) entfallende Erbtheil auf Grund der von ihm erbrachten gerichtsordnungsmäßigen und stichhaltigen Beweise von den bisherigen badensischen Erbnehmern im geeigneten gerichtlichen Wege einzutreiben.

* **Vom Kaiserstuhl,** 2. August. Vorgestern hat sich in Forchheim ein 62 Jahre alter, sich des besten Leumundes und sehr schöner Vermögensverhältnisse erfreuender lediger Mann durch einen Pistolenschuß getödtet. Derselbe ließ sich durch

MARCHIVUM

Habsucht verleiten, der Gemeinde gehöriges Brennholz aus dem Schulhofe zu entwenden und beging nach Entdeckung des Diebstahls, um der Schande zu entgehen, diese unselige That.

* **Offenburg**, 2. August. Der bekannte Fall Amalie Obert, Wittwe von Zell a. H. wird nun doch noch ein Nachspiel bekommen, indem sowohl die sehr angesehenen Verwandten als auch der unterstützungspflichtige Ortsarmenverband eine Wiederaufnahme des Verfahrens beantragen werden. Es sollen mancherlei hierfür sprechende Umstände vorliegen. Die Verurtheilte befindet sich zur Zeit als geisteskrank in der Anstalt Illenau, nachdem ein Gnadengesuch vorher abschläglich beschieden worden ist. In Zell a. H. scheint ob der Geschichte eine ziemliche Aufregung zu bestehen.

* **Freiburg**, 2. Aug. Nach einer Mittheilung des Stiftungsraths hat die verstorbene Frau Joseph Weingärtner, Mühlebesitzer-Wittwe dahier, der Heiliggeistspitalstiftung 10,000 M., der Waisenhausstiftung 6000 M., der Sautier-Reibelt-Merian'schen Stiftung 3000 M., den klin. Hospitalstiftungen 6000 M. vermacht.

K. **Freiburg**, 2. Aug. Soeben ist eine Vorlage des Stadtraths an den Bürgerausschuß erschienen, die zum Zwecke der Vollendung der Kanalisation und der Anlage von Rieselfeldern den Betrag von über 2 Millionen Mark fordert. Da das Werk der Kanalisation zum größeren Theile beendet und auch die Anlage von Rieselfeldern im Prinzip genehmigt ist, wird die Forderung voraussichtlich ohne Weiteres bewilligt werden. — Die hiesige Handelsschule, bisher eine Privat-Anstalt und von der Stadt subventionirt, geht mit dem kommenden Schuljahr in städtische Verwaltung über.

Pfälzische Nachrichten.

∴ **Ludwigshafen**, 2. August. Am nächsten Sonntag werden 600 Arbeiter der Anilin- und Sodafabrik auf einem eigens dazu gemietheten Dampfer eine Fahrt nach dem Niederwald machen.

Ω **Ludwigshafen**, 2. August. Die Locomotivführers-Wittwe Baumann ist noch gestern infolge ihres Sturzes aus dem Fenster ihrer Wohnung gestorben.

= **Ludwigshafen**, 2. Aug. Die Einwohnerzahl unserer Stadt hat im Monat Juli um 112 zugenommen und beträgt jetzt 26,721 Seelen.

|| **Ludwigshafen**, 2. Aug. Herr Bahnassistent Merck rettete gestern Abend halb 7 Uhr mit eigener Lebensgefahr einen 7jährigen Knaben, welcher in den Rhein gefallen war, vom Tode des Ertrinkens. Ehre dem edlen Menschenfreund!

Z **Lambrecht**, 1. August. Der 12jährige Georg Pfaffmann von hier, welcher gestern im Walde Holz holen wollte, stürzte von einer hohen Kiefer herab und blieb todt auf der Stelle liegen, da er in sein Beil gefallen war, welches ihm tief in den Kopf eindrang.

Z **Dielkirchen**, 1. August. Der seit vorgestern vermißte Valentin Mann, 49 Jahre alt, verheirathet, Leinenweber von hier, bei welchem sich in jüngster Zeit Geistesgestörtheit bemerkbar gemacht hatte, wurde gestern Mittag als Leiche in der Alsenz unweit des Ortes aufgefunden. Offenbar hat derselbe seinen Tod in der Alsenz freiwillig gesucht.

* **Bliestastel**, 1. Aug. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde der 25jährige Joseph Stephan von Bierbach von zwei Brüdern, Namens Moser, deren Streit er schlichten wollte, im Walde bei Bierbach auf eine barbarische Weise mißhandelt. Die beiden Unholden warfen den Stephan zu Boden, sprangen auf ihm herum, zertraten ihm den Hinterkopf und versetzten ihm als Extrazugabe noch einen Stich. Der Verletzte schwebt zwischen Tod und Leben. Die Raufbolden wurden am Montag geschlossen hier eingeliefert. Doch gelang es ihnen gestern aus dem Gefängniß zu entkommen. (Dieselben wurden in Kirkel wieder aufgegriffen. D. R.)

Mittheilungen aus Hessen.

Z **Bingen**, 2. Aug. Für den Wiederaufbau der Rochuskapelle sind loco Bingen 17,000 Mark gesammelt. Auch die Gaben von auswärts mehren sich stets.

* **Nieder-Ingelheim**, 2. Aug. Seit Mittwoch ist ein hiesiger gutsituirter Mann spurlos verschwunden und alles Suchen Seitens der Angehörigen blieb erfolglos. — Ein Arbeiter, welcher vorige Woche an der Dreschmaschine das Bein verlor, ist heute im Ingelheimer Spital gestorben.

* **Gießen**, 1. Aug. Professor Dr. Hugo v. Ritgen, der berühmte Wiederhersteller der Wartburg, der noch unlängst in Eisennach mit dem Großherzog von Weimar über die letzte Vollendung seines Werkes berieth, ist gestern hier im 79. Lebensjahre gestorben.

Theater und Musik.

München, 2. Aug. (Frln. Schönchen und Herr Neuert), die beiden bekannten und beliebten Mitglieder des Münchener Gärtnerplatztheaters, welche auch bei uns in bester Erinnerung stehen, traten gestern nach längerer Pause an der eigentlichen Stätte ihrer Wirksamkeit, in München, in dem Schmid'schen Volksstück „Die S'widerwurz'n" wieder auf. Das Publikum, welches die trefflichen Künstler aufs Freudigste begrüßte, zeichnete Frl. Schönchen und Herrn Herrn Neuert vielfach aus. (Möge es uns vergönnt sein, die liebgewordenen Münchener bald wieder auf der Bühne unserer Stadt begrüßen zu dürfen. D. R.)

Frankfurter Stadttheater. Es wird uns von der Intendanz geschrieben: In der morgen Samstag im Opernhause stattfindenden Vorstellung des „Don Juan" singt Frau Ernestine Epstein, welche die Sommermonate zur völligen Wiederherstellung ihrer Gesundheit benützte, die Partie der „Zerline." Frau Baumann singt, wie bereits bei früherer Gelegenheit, die „Donna-Anna." Die nächste Woche bringt im Schauspielhause bereits die erste Novität und zwar das Lustspiel die „Wilddiebe." — Im Opernhause kommt in nächster Woche die Neueinstudierung von Richard Wagner's „Götterdämmerung" auf die Bühne, welcher dann unmittelbar die ganze Tetralogie von Wagner's „Nibelungen Ring" im Zusammenhange innerhalb einer Woche folgen wird. Herr Kapellmeister Weingartner wird die Tetralogie dirigiren.

Ueber den Verlauf des fünfzigjährigen Künstler-Jubiläums von Anton Rubinstein berichtet man aus Petersburg: Dem Jubilar gingen neben unzähligen Gratulations-Telegrammen auch solche von Seiten des Kaisers, der Kaiserin, des Großfürsten-Thronfolgers, der Großfürstin Alexandra Josifowna und des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch zu. Das Telegramm des Kaiserpaares hatte folgenden Wortlaut: „Die Kaiserin und ich beglückwünschen Sie herzlichst an Ihrem Jubiläumstage und wünschen Ihnen von Herzen, noch viele Jahre zum Nutzen der musikalischen Entwickelung Unserer Jugend und Ihrer unermüdlichen kompositorischen Thätigkeit zu leben."

Professor Gefficken soll ein Drama geschrieben und dem Amberg-Theater in Newyork eingereicht haben.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 2. Aug. (Zum Rektor der Berliner Universität) wurden für das Studienjahr 1889/90 Professor Dr. Hinschius, zum Dekan der theologischen Fakultät Professor Dr. Harnack, der juristischen Fakultät Professor Dr. Goldschmidt, der medizinischen Fakultät Professor Dr. Bardeleben und der philosophischen Fakultät der Orientalist Professor Dr. Sachau gewählt.

Drei hervorragende Landschafter der Düsseldorfer Akademie verlassen demnächst Düsseldorf und gehen nach Berlin: Gregor von Bochmann, Karl Schultze und Olaf Fernberg.

Dem Landschafts- und Marinemaler Saltzmann, welcher den Kaiser auf seiner Fahrt nach dem Norden begleitet hat, ist der Rothe Adlerorden IV. Klasse verliehen worden. Die Veranlassung dazu ist nach der „N. A. Z." wohl darin zu suchen, daß Saltzmann die Darstellung der an diesem Tage im vorigen Jahre stattgehabten Einfahrt des Kaisers in den Hafen von Kronstadt auf dem den Kaiser von Rußland geschenkten Oelbilde in ausgezeichneter Weise geglückt ist.

Kawanabe Kyosai, einer der größten Maler des modernen Japan, ist gestorben. 1831 geboren, malte er vorzugsweise Thier- und Landschaftsstücke, sowie Tempeldekorationen und war außerdem Hofmaler des Mikado.

Neuestes und Telegramme.

* Die Ankunft des deutschen Kaisers auf englischem Boden.

Portsmouth, 2. August.

Das deutsche Geschwader kam gegen 4 Uhr in Sicht; der Prinz von Wales, an Bord der Yacht „Osborne", von zwei Admiralitäts-Yachten begleitet, erwartete den Kaiser Wilhelm beim Leuchtschiff. Etwa um Viertel vor 4 Uhr rangirten sich dann die fürstlichen Yachten, voran der Prinz von Wales, gefolgt von dem Kaiser auf der „Hohenzollern"; das deutsche Geschwader folgte in doppelter Kolonne, die britische Flagge am Hauptmast. Unter donnernden Salutschüssen dampfte das deutsche Geschwader in splendider Form durch das aus 110 Kriegsschiffen bestehende britische Geschwader, welches den Salut erwiderte und die deutsche Flagge aufhißte, sowie die Masten und Seiten bemannte.

Die deutschen Kriegsschiffe warfen zwischen Pael Bank und Ryde Anker, während die „Hohenzollern" weiterdampfte, umgeben von hunderten, reich beflaggten Vergnügungsdampfern, deren Passagiere den Kaiser stürmisch begrüßten. Während der Landung in Cowes (nicht in Trinity Pier) spielten zwei Marinekapellen die deutsche Nationalhymne, die Ehrenwache präsentirte; nach Abschreiten der Front fuhren der Kaiser und der Prinz von Wales, sowie dessen Familie im offenen Wagen nach Schloß Osborne, wo der Kaiser am Hauptportal von der Königin und den Mitgliedern der Königsfamilie, sowie von Lord Salisbury empfangen wurde.

* **Portsmouth**, 3. August, Morgens. (Privattelegramm.) Die Königin erwartete den Kaiser an der Terrassentreppe beim Königseingange. Als der deutsche Kaiser erschien, ging ihm die Königin entgegen die Treppe hinab, küßte ihn auf beide Wangen und hieß ihn auf englischem Boden herzlich willkommen. Bei dem hierauf stattfindenden Cercle wurden Salisbury und andere hohe Persönlichkeiten vorgestellt. An dem nun folgenden Banket nahmen sämmtliche Mitglieder des Königshauses Theil. Der Kaiser hatte seinen Platz auf der rechten Seite der Königin. Die Gärten von Osborne waren glänzend beleuchtet. Die Bay von Cowes und Osborne erstrahlen im tausendfältigen Lichte der daselbst vor Anker liegenden Schiffe, Yachten und Boote.

* **Wilhelmshaven**, 2. Aug. Der Kaiser wird am 10. August auf dem „Hohenzollern" von England hier eintreffen und sich nach Berlin zurückbegeben.

---

* **Berlin**, 2. August. Der bisher mit der commissarischen Verwaltung des Viceconsulats in Fiume betraute Consul Dr. Galli, früher in Jassy, ist zum Consul in Algier ernannt worden, wo der bisherige Consul Dr. Fröbel in diesem Frühjahr in den Ruhestand getreten ist.

* **Berlin**, 2. Aug. Zum Ehrendienst bei dem Kaiser von Oesterreich sind der Oberbefehlshaber in den Marken, Generaloberst der Infanterie v. Pape, Generalmajor à la suite Graf v. Wedel, die Commandeure des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments und des schleswig-holsteinischen Husaren-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn, Nr. 16 und der Militärattaché Major Deines aus Wien kommandirt. Zu dem Erzherzog Franz Ferdinand sind der Commandeur des Garde-Kürassier-Regiments, Oberstlieutenant Prinz Eduard Salm-Horstmar, und der Premierlieutenant Graf zu Dohna vom Garde-Dragoner-Regiment kommandirt.

* **Weimar**, 2. August. Die Errichtung einer gemeinsamen Alters- und Invaliditätsversicherung der thüringischen Staaten ist gesichert.

* **Schlangenbad**, 2. Aug. Die Exkönigin Isabella von Spanien ist gestern Abend zu längerem Curaufenthalt hier eingetroffen.

* **Wien**, 2. Aug. Die „Neue Freie Presse" meldet nach dem „Pesti Naplo", der Reichskriegsminister Bauer werde demnächst durch den Honvedminister Fejervary ersetzt werden. Unterrichtete Kreise bestreiten die Richtigkeit dieser Meldung mit Hinweis darauf, daß „Pesti Naplo" ein ungarisches Oppositionsblatt sei.

* **Budapest**, 2. Aug. Der Zonentarif scheint sich laut „Fr. Z." glänzend zu bewähren; von allen Seiten wird ein riesiger Aufschwung des Verkehrs gemeldet. Im Budapester Bahnhof der ungarischen Staatsbahnen langen mit jedem Zuge Hunderte von Reisenden an. Da der Verkehr sich ungefähr verdreifacht, hat die Verwaltung große Mühe, denselben zu bewältigen.

* **Paris**, 2. Aug. Der Schah besuchte heute Vormittag die Sammlung persischer Alterthümer im Museum des Louvre. Heute Abend ist ein großes Fest auf dem Marsfelde. Präsident Carnot wird den Schah dahin begleiten. — An 20 Bürgermeister werden abgesetzt, wegen ihrer Angriffe auf die Verwaltung während der Wahlen. Abermals sind mehrere Offiziere wegen boulangistischer Gesinnung entlassen worden. Die Richtigkeit der Meldung von der Maßregelung der Generäle Freycinet und Forgemol und zwei weiterer Generäle wird bestritten. (Forgemol hat übrigens ohnehin am 12. August das Commando über das 11. Armeecorps niederzulegen.) — Der Kriegsminister Freycinet ist mit Familie in die Schweiz abgereist, wo er einige Tage bleiben wird. Der russische Botschafter hat heute Vormittag in großer Uniform mit dem Großcordon der Ehrenlegion dem Schah einen Besuch abgestattet.

* **Rom**, 2. Aug. General Cialdini hat den Botschafterposten in Madrid angenommen. — Der plötzliche Schluß der Kammersession gibt, wie der „Fr. Z." gemeldet wird, zu vielen Kommentaren Anlaß; man glaubt jedoch nicht, daß die Auflösung der Kammer und die allgemeinen Wahlen folgen werden. — In Livorno ist ein allgemeiner Strike der Bäcker ausgebrochen; zum Brodbacken wird Militär verwendet; die Stadt ist ruhig.

* **Melbourne**, 2. Aug. England machte neue Annexionen in den Union- und Phönix-Inselgruppen, in der Nähe der Linie des projektirten Pacific-Kabels.

* **Petersburg**. 2. Aug. Der Fürst von Montenegro traf mit dem Erbprinzen und seinen Töchtern Nachmittags in Peterhof ein; am Bahnhofe, wo eine Ehrenwache Aufstellung genommen, wurde er von der Zarenfamilie empfangen; Großfürst Peter war seiner Braut bis an die Grenze entgegengefahren.

Mannheimer Handelsblatt.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 2. August. Die heutige Börse hatte wieder einen leblosen Verkehr aufzuweisen. Pfälz. Nordbahnactien stellten sich auf 129 pCt. bz. u. B. Bad. Anilin- und Sodafabrik 268.50 B. Brauerei Kleinlein 166 pCt. G.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt, 2. Aug. Abgesehen von geringen Schwankungen verkehrte auch die heutige Börse in sehr fester Haltung. Neue Motive für die Fortdauer dieser Tendenz lagen nicht vor. Die vorgelegenen zahlreichen Kaufordres berechtigen sicher zu dem Schluß, daß der Pessimismus einer besseren Anschauung der Dinge Platz macht und haben heute selbst nicht geringe Theile der Spekulation zu Deckungen wie Meinungsverkäufen ermuntert. Von ersteren konnten insbesondere Staatsbahnaktien profitiren, welche nach schwacher Eröffnung besser schließen. Ferner waren Egypter bevorzugt. Größere Bewegung herrschte auch am Bahnenmarkte, wo Gotthardaktien infolge enormer spekulativer Käufe, ferner fast alle deutschen Bahnen, Böhm. West u. a. m., sehr stark gestiegen sind.

Creditactien haben ungefähr 1 fl., Disconto hat ½ fl. gewonnen. Andere Bankactien durchgehends sehr fest. Von Schweizer Bahnen Gotthard 2½ pCt., Central 1 pCt. höher, alle anderen gut behauptet. Von deutschen Bahnen Werra ca. 1 pCt., Marienburger gleichviel. Hess. Ludwigsbahn bei großen Umsätzen über 2 pCt. gestiegen. Auch alle österr. Bahnen verkehrten in ausgesprochen fester Haltung. Böhm. West stiegen 2 fl., Staatsbahn waren 1½ fl., Galizier ½ fl., Lombarden etwa gleich viel höher. Elbthal und Böhm. Nord sind Bruchtheile fester. Von ausländischen Fonds Egypter ca. ¾ pCt., Italiener ¼ pCt. höher. Zolltürken fest, Ungarn und russ. Werthe gut behauptet. Am Industrieaktienmarkte Laura Anfangs etwas schwächer, schließen befestigt. Griesheimer, Siemens, Guano namhaft gestiegen. Nordd. Lloyd und Allg. Electric. etwas höher. Privatdisconto 2 pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 263½, Diskonto-Kommandit 235.45, österr. frz. Staatsbahn 187½, Lombarden 100½, Berliner Handelsgesellschaft 175.10, Länderbank 198½, Dresdener 152.70, Mitteldeutsche Kreditbank 118, Deutsche Vereinsbank 118.20, Deutsche Bank 179.80, Effektenbank 129.60, ung. Kredit 271, Elbthal 188½, Galizier 168½, Duxer 411, Buschtherader 309½, Nordwest 158½, Böhm. Nordbahn 188, Graz-Köflacher 205, Meridional-Aktien 143.80, Böhmen 283½, Gotthard 161.80, Central 135, Nordost 115.80, Jura 117.10, Union 107.10, Westbahn 143.70, 5 pCt. Italiener 94.40, Mittelmeer 119.70, Hess. Ludwigsbahn 125.50, Lübeck-Büchen 192.50, russ. Südwest 74.40, Marienburger 70.90, Werrabahn 90.50. Deutsche Oelfabriken 126.10, ungar. Goldrente 85.40, 4 pCt. Egypter 91.35, Türken 16.25, Türken-Loose 22.90, Ottoman. Zoll-Obl. 73.80, Höchster Farbwerke 261, Verlag Richter 137, Elektric.-Actien 180.70, Internat. Elektr. 106, Gelsenkirchen 149.60, Riebeck 184.70, Zellstoff Waldhof 280, junge Gotthard 155, Schweizer Westbahn-Prior. 115.40, Laura 136.30, Guano 147, 1860r Loose 122.30.

Bei lebhaften Umsätzen waren die Course auf fast allen Gebieten erheblich gebessert.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 2. August angekommen:

Schiffer rc. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I.			
Merz	Arndt	Rotterdam	Stückgüter	—
H. Claasen	Ehriemhilde	"	"	—
Weißenfels	Prinz v. Preußen	Köln	"	—
	Hafenmeisterei II.			
H. Bös	Pfalz 2	Köln	Stückgüter	800
F. Seibert	Louise	Heilbronn	"	518
C. Kehl	Christina	Diedrich	Cement	5895
H. Rosenboom	Najade	Ruhrort	Kohlen	19000
	Hafenmeisterei III.			
H. Behnen	Ruhrort 10	Rotterdam	Getreide	15814
H. Frank	Industrie 34	Düsseldorf	Stückgüter	1000
K. Röderer do.	Eugen Julius	Heilbronn	Salz	1184
H. Bantpach do.	Bantpach Wilhelm	Jagstfeld	"	1158
H. Berthold	Ernst	"	"	1578
H. Böhringer	Hodach	"	"	2439
		"	"	3574
		"	"	1050

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 2. Aug. 4.31 m. — 0.08.
Hüningen, 2. Aug. 3.40 m. — 0.06.
Kehl, 2. Aug. 3.60 m. — 0.15.
Lauterburg, 2. Aug. 4.95 m. — 0.18.
Maxau, 2. Aug. 5.20 m — 0.05.
Mannheim, 3. Aug. 5.28 m - 0.19.
Mainz, 2. Aug 2.87 m. + 0.14.
Bingen, 2. Aug. 2.75 m. — 0.01.
Kaub, 2. Aug. 3.18 m. + 0.00.
Koblenz, 2. Aug. 3.90 m. + 0.10.
Köln, 2. Aug. 3.54 m. + 0.17
Ruhrort, 2. Aug. 2.87 m. + 0.00.

Neckar.

Mannheim, 3. Aug. 5.15 m. — 0.15.
Heilbronn, 2. Aug. 0.89 m. — 0.04.

Rhein wasserwärme: 16½ Grad.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschifffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Tägliche Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrten von Mannheim vom 15. Mai ab: Täglich Morgens 5½ Uhr nach Köln-Düsseldorf und, Samstags ausgenommen, nach Rotterdam-London. Zu Mainz Anschluß an die um 9½ Uhr Vorm. abgehenden Salonboote. Nachm. 1½ Uhr bis Bingen, folgenden Morgen 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam. — Abfahrten von Mainz Morgens 7½, 9*, 9½*, 10* und Nachmittags 1½ Uhr bis Köln, 3 Uhr bis Koblenz und 6 Uhr bis Bingen, sowie Morg. schm. 2 Uhr nach Mannheim.

New-York, 31. Juli. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie" Antwerpen.) Der Postdampfer „Noordland" von Antwerpen ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Philadelphia, 31. Juli. Der Postdampfer „Nederland" der „Red Star Linie" ist von Antwerpen heute wohlbehalten hier angekommen.

* Schnellfahrt der Salonboote — † excl. Samstags bis Rotterdam-London.

Freudlos ist für jeden Magenkranken, ob arm oder reich, das Leben, und mit welcher Sehnsucht schaut man nach Hülfe aus; und doch liegt die Heilung so nahe; unbegreiflich ist es, daß Heilmittel, die 500 Jahre lang sich stets bewährt, nicht von Jedem gekannt sind, und doch muß sie Jeder kennen lernen, da sie es verdienen; hier der Beweis: „Da mir die St. Jacobs-Magentropfen so große, ausgezeichnete Dienste geleistet haben gegen meine furchtbaren Magenschmerzen, die bis jetzt, Gott sei Dank, nicht wieder zu kehren scheinen, so sage ich Ihnen meinen herzlichsten, wärmsten Dank für die so schnelle Hülfe. Mit Achtung Frau Wittenbecher, Neustadt bei Leipzig, Alleestraße 32." Obige St. Jacobstropfen sind nur echt Schutzmarke: („J im Stern") zu haben in den Apotheken; Flasche 1 M. Central-Depot: M. Schulz, Hannover, Eichersstraße 10.

Zu haben in den meisten Apotheken, sowie Haupt-Depot bei Jacob Uhl in Mannheim und C. Th. Chelius in Ludwigshafen. 26812

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Behandlung der Bausachen betr.

(209) Nr. 72971. An die Herren Architekten, Baumeister u. Planfertiger.

Vielfach vorgekommene Unregelmäßigkeiten in Behandlung der Bausachen veranlassen uns, Folgendes zur Darnachachtung zu bestimmen:

1. Gesuche um Genehmigung zur Errichtung von Neubauten, zur Vornahme von Bauveränderungen 2c. (§ 51 der Ld. B. O.), Bauanzeigen (§ 55 der Ld. B. O.), sowie Gesuche um Vornahme der gedenklichen oder außerordentlichen Baurevisionen durch die sachverständigen Mitglieder der Ortsbaucommission (§ 54 der L. B. Ordg. und § 75 der städt. B. Ordg.) **sind in Hinkunft nicht mehr direkt der Ortsbaucommission, sondern dem Bezirks-Amt und zwar jeweils bis längstens Dienstags** einzureichen, damit die Gesuche in der jeweils am Freitag stattfindenden Sitzung der Ortsbaucommission zur Berathung und Verbescheidung gelangen können.

2. In den Begleitberichten derartiger Gesuche muß stets klar und deutlich ausgeführt werden, um was es sich handelt, ob um einen Neubau oder eine bauliche Veränderung und an welcher Stelle der Bau erstellt oder die bauliche Veränderung vorgenommen werden soll.

Um bei der sehr großen Anzahl der einlaufenden Gesuche eine Uebersicht zu ermöglichen, ist jedem derselben eine kurze Angabe des Wesentlichsten im sog. Betreff voranzusetzen. Zum Beispiel:

Das Gesuch des N. N. um Erlaubniß zur Erstellung eines Neubaues in Lit. A Nr. 2 betr.

oder

Die Vornahme baulicher Veränderungen in dem Hause des N. N. Lit. A Nr. 2 betr.

Insbesondere muß, was bis jetzt sehr häufig unterlassen wurde, **der Name des Bauherrn stets im Betreff angegeben werden,** während der Name des verantwortlichen Bauleiters in den Begleitbericht aufzunehmen ist.

3. Die Planoriginale und Duplicate sind um eine Beschädigung derselben beim Einheften zu vermeiden, in Aktenformat d. h. in einer Höhe von 33 cm. und in einer Breite von 21. cm. (§ 51 der Ld. B. O.) zu fertigen und behufs Vermeidung von Verwechslungen **getrennt** und je mit einem Umschlag versehen, zu heften. Jeder Umschlag ist mit dem im Begleitbericht enthaltenen Betreff zu überschreiben und hat in der rechten Ecke oben der eine die Bezeichnung „Bauherr" und der andere „Ortsbaukommission" zu erhalten.

Kann der Plan in der oben angedeuteten Weise nicht gefertigt werden, so ist derselbe derart einzurichten, daß er nach Aktenformat gefaltet werden kann.

Die Höhe des Planes wird jedoch immer in Aktenformat angelegt werden können.

Jedes einzelne Planstück muß den Namen des Bauherrn und die Bezeichnung des Grundstückes, auf welchem der Bau erstellt oder die baupolizeiliche Veränderung vorgenommen werden soll, enthalten und mit der Unterschrift des Bauherrn und Planfertigers versehen sein.

Wenn thunlich sind Planpausen auf blauem Papier zu vermeiden, weil das letztere sehr rasch verfärbt und die Einzeichnung bald undeutlich wird.

4. Damit die Ausführung der Bauten nicht behindert wird, sind die Gesuche um Festsetzung der Baufluchten und Einsichtsnahme der Bauten nach deren Vollendung der Ortsbaucommission **direct** einzureichen.

Werden die in obiger Verfügung enthaltenen Vorschriften nicht eingehalten, so erfolgt von jetzt ab Rückgabe zur Ergänzung der Vorlagen. 57592

Mannheim, 1. August 1889.

Großh. Bezirksamt
Wild.

Bekanntmachung.

No. 36002. Die Wittwe des Tünchers und Malers **Georg Böttner, Alexandrine Josefine Cäcilie** geb. **Batrin** hier, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuch wird stattgegeben, falls nicht 57490

innerhalb vier Wochen

Einsprache erhoben wird.

Mannheim, 31. Juli 1889.

Der Gerichtsschreiber
Großherzoglichen Amtsgerichts
C. Wagenmann.

Konkursverfahren.

Nr. L 36012. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Unger** in Mannheim ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß vor Gr. Amtsgericht III. dahier bestimmt auf **Donnerstag, 29. August 1889. Vormittags 9 Uhr.**

Mannheim, 1. August 1889.

Der Gerichtsschreiber Großh.
Amtsgerichts.
Galy. 57567

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Mit Giltigkeit vom 1. August l. J. ist zum Tarife für den Verkehr zwischen Bayern und den Rhein- und Umschlagsplätzen ein Nachtrag VI. erschienen, welcher durch unser Gütertarifbureau unentgeltlich zu beziehen ist. 57576

Karlsruhe, den 31. Juli 1889.

Generaldirektion.

Konkursverfahren.

No. L 36048. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Alma Martha Wagner, Ehefrau des Arthur Wagner, Inhaberin der Firma A. M. Wagner in Mannheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß Gr. Amtsgerichts III dahier vom 30. d. M. aufgehoben.

Mannheim, den 31. Juli 1889

Gerichtsschreiber Großherzogl.
Amtsgerichts.
Galm. 57593

Bekanntmachung.

No. 9290. **Wie bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die von Herrn Carl Gustav Hoffmann aus Leipzig aufgestellten**

Probe-Feuermelder

nunmehr wieder in dem Polizeiwacht-Lokale des Kaufhauses von Vormittags 11 bis 12 Uhr besichtigt werden können, und zwar bis zum 15. ds. Mts. 57598

Mannheim, 1. Aug. 1889.

Stadtrath:
Klotz.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag, 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale in Lit. T 1, 2 dahier 1 Pianino, circa 350 Liter Wein, 3 Kanapee, 2 Chiffonier, 2 Schränke, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Regulateur, 1 Ofenschirm, 2 Spiegel, 13 Bilder, 2 Nachttische, 3 Rohrstühle, 6 Paar Vorhänge, 60 Stück Porzellangeschirr, Gläser, Flaschen und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 2. August 1889.

Burgard, 57591
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 5. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokale T 1, 2 hier,

1 Kommode, 1 Spiegel, 1 neues Kanapee, 1 Ladeneinrichtung, 5 Mille Cigarren, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Waagen m. Gewicht, ca. 2 Ztr. Salatöl, Kaffee, 1 Kasten, Seife, Wolle, Rauchtabak, 1 Band, Faden, 4 Pfandscheine, 1 Hahn und 12 Hühner, 1 Taschenuhr und sonst verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 2. August 1889.

Weizel,
Gerichtsvollzieher. 57590

Kirchweihe Neckarau.

Versteigerung von Plätzen zur Aufstellung von Carussels, Schieß- und Schaubuden.

Mittwoch, 7. August ds. Js., Vormittags 11 Uhr

versteigern wir auf hiesigem Rathhause die Plätze behufs Aufstellung von 2 Carussels, Schieß- und Schaubuden während des am 18. und 19. August d. Js. in hiesiger Gemeinde stattfindenden Kirchweihfestes. 57602

Neckarau, den 1. August 1889.

Bürgermeisteramt.
Kupferschmitt.

Schafweide-Verpachtung.

Die Winterschafweide hiesiger Gemarkung, welche mit 500 Schafen betrieben werden kann, wird **Montag, den 26. August 1889, Vormittags 10 Uhr**

pro 1889/90 im Rathhause dahier öffentlich verpachtet. 57577

Schriesheim, 1. August 1889.

Das Bürgermeisteramt.
Hartmann.

Ackerverpachtung.

Die auf **Martini 1889 pachtfrei** werdenden **Grundstücke:** 21 Morgen, 2 Vrtl., 34 Rth. nürnb. Maaß auf **Weinheimer Gemarkung** werden 57068

Donnerstag, 8. August d. J., Nachmittags 2 Uhr

in der Reinig'schen Wirthschaft zum goldenen Adler dahier auf weitere 9 Jahre verpachtet. Das Verzeichniß der Pachtgrundstücke kann auf dem Verwaltungs-Bureau jederzeit eingesehen werden; auch ertheilt Gutsaufseher Fleck hierüber Auskunft.

Weinheim, den 25. Juli 1889.

Freiherrlich von Berkheim'sche Verwaltung
Forschner.

Danksagung.

Gemäß letztwilliger Verfügung des verstorbenen Herrn **Dr. Leopold Ladenburg** sind dem Ergänzungs-Pensionsfonds des Mannheimer Hoftheaters

fünfhundert Mark

überwiesen worden, wofür wir dem hochherzigen Spender, sowie seinen hochgeehrten Hinterbliebenen unseren tiefgefühlten Dank ganz ergebenst aussprechen. 57578

Der Verwaltungsrath des Ergänzungs-Pensionsfonds des Mannheimer Hoftheaters.

Vereine

Kaufm. Gesellschaft „Merkur."

(Lokal: **Goldene Gerste,**)

Sonntag, den 4. August 1889

Herren-Ausflug

nach Auerbach.

Abfahrt mit Zug 12 Uhr 8 vom Hauptbahnhof.

Näheres siehe Rundschreiben.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

57615 **Der Vorstand.**

Bayrischer-Hilfs-Verein.

Sonntag, den 4. d. Mts. feiert der **Arb.-Forth.-Verein** sein **28. Stiftungsfest** in den Lokalitäten des „Badner Hofes." Der uns zugedachten Einladung zu entsprechen, laden wir unsere verehrl. Mitglieder ein und ersuchen um zahlreiche Betheiligung.

Sammlung 2½ Uhr im Lokal.

Vereinszeichen sind anzulegen.

57471 **Der Vorstand.**

Maler- u. Tüncherverein Mannheim.

Samstag, den 3. August 1889, Abends präcis 8 Uhr im Lokal

General-Versammlung,

wozu sämmtliche Mitglieder wichtiger Besprechung halber freundlichst eingeladen werden, pünktlich und vollzählich zu erscheinen.

57247 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Samstag, den 3. August d. J., Abends 9 Uhr

Haupt-Versammlung

im Vereinslokale,

wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder mit dem Ersuchen um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen einladen.

57443 **Der Vorstand.**

Gesangverein Concordia.

Heute Samstag Abend

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

„Olymp".

Samstag, den 3. August 1889

Versammlung

in unserm Vereinslokal „zum Hasereck", Q 4, 11

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 28425

Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.

Heute Samstag Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollzähl. Erscheinen bittet

54826 **Der Vorstand.**

Alle meine Freunde und Bekannte sind jeden Sonntag Morgens 2½ Uhr eingeladen. (Lokal „Alte Pfalz" P 2, 6.)

57611 **Zanger Joh.**

Ein stud. phil. ertheilt während der Ferien Nachhilfe-Unterricht in allen Fächern. 57614

Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Täglich frisch

Gefrorenes.

Carl Tutein,

H 1, 2. 54555

Rothwein.

Durch direkten Bezug größerer Partien **Rothweine** kann, unt. Garantie für reine Traubensäfte, zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1886er Feuerbacher à 65 Pf. }
1885er Burgunder „ 85 Pf. } per
1884er Ingelheimer „ 100 Pf. } Liter
1884er Bordeaux „ 120 Pf. }

Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger. 52135

Ferner empfehle ich vom hiesigen Lager zu **Originalpreisen:**

Rheinwein, Mousseux und Champagner

der Sectkellerei von

Best & Cie., Mainz.

Anerkannt vorzüglich.

G. Krausmann, U 2, 1.

Export-Apfelwein

in hochfeiner Ausstichwaare,

vorzügliche Schaumweine

aus **Rhein-, Main- u. Moselwein** hergestellt und fein verpackt, die Flasche von Rm. 1.25 an empfiehlt 54985

M. Schaller, Wertheim a. M.

89er Neuer Salzhäring

vers. in zarter fetter Waare, so wie ihn der Süddeutsche selten bekommt, das ca. 10 Pfd.-Faß mit Inhalt ca. 40 Stück franco Postnachnahme **Mark 3.00.**

L. Brotzen, Heringssalzerei. Greifswald a. Ostsee. 55642

„Fontanas"

eine wirklich preiswerthe

6-Pfg.-Cigarre

per 100 Stück Mk. 5.70.

Ernst Dangmann,

N 2, 12. 57621

Potsdamer

Weizenschrotbrod

(nach Professor Graham)

Potsdamer Zwieback

frisch eingetroffen. 57620

J.H. Kern, C 2, 11.

Heute **Samstag Abend** werden im Schlachthause prima **Hammelsgelinge u. Köpfe** verkauft. 57618

Zugelaufen

Zugelaufen

1 langhaar. schwarzer **Hund** mit weißen Abzeichen. — Gegen Futterkosten abzuholen **Friedrichsfelderstr. No. 7.** 57546

Ankauf

Gasmotor

gebraucht, gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten bittet man in **O 6, 5** Laden abzug. 57527

Gebrauchte Bücher,

einzeln und ganze Bibliotheken kauft 54854

F. Remnich Buchhandlung

Gebrauchte Möbel, Betten

2c. kauft und verkauft 57552

S. Sohn, G 3, II.

Mannheimer Zuchtviehmarkt.

Nächsten **Dienstag, den 6. August d. J.** bringen wir auf dem Mannheimer Zuchtviehmarkt einen größeren Transport ausnahmsweise schöner **Kühe und Kalbinnen, theils großmächtig, theils fettschmelzend, den besten Rassen angehörend,** Simmenthaler-, Riga-, Neckarschlag, Holländer und sonst verschiedene vorzügliche Rassen, sowie auch einen großen Transport bester **Zuchtfarren,** Simmenthaler Rasse und stehen dieselben von **Montag,** den 5. August ab bei Herrn **Philipp Saam** zur Hasenhütte zur allgemeinen Ansicht, wozu wir die Herren Kaufliebhaber höflichst einladen. 57450

Gebr. Beissinger aus Bruchsal.

Bei günstiger Witterung.

Fahrten der Oberrhein. Dampfschifffahrts-Gesellschaft Speyer

zwischen Mannheim-Ludwigshafen u. Speyer am Sonntag, den 4. August 1889.

Ludwigsh. ab 1 Uhr Mittags, Speyer ab 11.45 Mittags,
ab 7 Uhr 45 Abends, ab 6.30 Abends.

Landestelle in Mannheim bei **Gebr. Kröll.** Rheinvorland, in Ludwigshafen bei **Carl Huß.** 57605

Preis für einfache Fahrt 50 Pfg.

Mittwoch, den 7. August, Abends 8½ Uhr im Belle-vue-Keller

Oeffentlicher Vortrag

des Parlamentsstenographen Herrn **Max Bäckler** aus Berlin über:

Die neuesten Vorgänge auf dem Gebiete der Kurzschrift.

Wir laden alle Gönner und Freunde der Stenographie, insbesondere aber unsere Vereinsgenossen und Stenographen aller Systeme zu recht reger Betheiligung ein. 57551

Stolze'scher Stenographenverein.

Der Vorstand
Fr. Stoll, 1. Vorsitzender.

Turn-Verein.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß zu dem heute **Samstag Abend,** zur Abholung unserer in **München** preisgekrönten Turner stattfindenden 57612

Lampionzug

die Ausgabe der Lampion im Badner Hof erfolgt.

Zusammenkunft ½7 Uhr. Abmarsch zum Bahnhof präzis 7 Uhr.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter

Lenchen Wieland,

gestern Abend 8 Uhr im Alter von 5 Jahren und 1 Monat, nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden sanft entschlummert ist. 57548

Wir bitten um stille Theilnahme

Mannheim, den 2. August 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Wieland mit Familie.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4. Aug., Vorm. 10 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt.

Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, alle Freunde und Bekannte von dem Hinscheiden unseres langjährigen Mitarbeiters, des Herrn 57613

Carl Löhner,

Nürnberg

in Kenntniss zu setzen.

Wir verlieren in demselben eine tüchtige bewährte Kraft, einen von Allen verehrten Freund und Collegen.

Der theuere Todte wird uns unvergesslich sein.

Friede seiner Asche!

Mannheim-Neckarau, 1. August 1889.

Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik.

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 4. August, Nachm. von 3—6 u. **Abends** von 8—11 Uhr

ZWEI GROSSE CONCERTE,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I." No. 110,

unter Leitung des Musikdir. Herrn **O. Schirbel,**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

NB. Der Eintritt in den Park ist den Abonnenten nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarten gestattet. 57597

Ich wohne wieder in meiner früheren Wohnung. 57566

Commissions- und Stellenvermittlungs-Bureau Bär,

P 4, 15, 1 Stiege, Strohmarkt.

Meine Wohnung

befindet sich von heute an 57589

H 9, 14

vis-à-vis der I. Mannheimer Kunstmühle.

Wendelin Mayer, Maurermeister.

Schwarzes Lamm.

Anstich frischer Sendung hochfeines Ernstthaler

Lager-Bier.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, daß ich auch Gebinde in jeder Größe, sowie 57608

Flaschen-Bier

à 20 Pfg. die Flasche abgebe.

Hochachtungsvoll
L. Wybrecht.

MARCHIVUM

An alle Freunde
einer guten Tasse Kaffee!

Gestatten Sie uns, auf die heute als neu eingeführten, unter dem Namen:

Kaiser Friedrich-Melange
à M. 1.80 per Pfd.

Kaiser Wilhelm-Melange
à M. 2.— per Pfd.

Ihre besondere Aufmerksamkeit zu lenken. — Hinreichend praktische Erfahrungen, durch langjähriges Studium in der Kaffeebrennmethode, unter Verwendung der exquisitesten bestgereiftesten Marken, aus nur hochedlen ausgesuchten Bohnen bestehend, machen es uns möglich, einen Kaffee herzustellen, der selbst den difficilsten Feinschmecker eines noch so verwöhnten Gaumens befriedigen muß. — Beide Mischungen werden **jeden Tag**, wenn nothwendig mehrmals täglich, frisch gebrannt und laden wir alle Freunde einer guten Tasse Kaffee ein, sich eines Probeversuchs zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Kaufmann's
Erste Mannheimer Dampf-Kaffeebrennerei.

57140

Verkauf

Fertige Betten werden auch auf Abschlagszahlung billig abgegeben. 57227 H 7, 7, 3. St.

Ein schönes **Bett** mit Rost billig zu verkaufen. 56898 Näheres O 6, 2.

Ein noch sehr guter **Herd** zu verkaufen. 57023 F 7, 21, parterre.

Ein kleiner **Eisschrank** u. verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen. U 3, 5. 57328

Ein **Wasserfaß** und eine große **Wasserbütte** zu verkf. 57315 F 5, 3.

Zu verkaufen: **Sackkarren, Winden, Waagen.** 56346 S 2, 16.
Auch werden Bestellungen und Reparaturen für **K. Feiler** angenommen.

Eine leichte gebrauchte **Federnrolle** zu verk. P 6, 5. 57036

Magazin-Aufzug zu verk. 57169 F 4, 15.

Stiege zu verk. G 7, 6. 54169

Neue **Vierteltreppe** billig zu verk. Näheres Erpd. 53237

3 schöne **Oleander-Bäume** zu verkaufen. 57825 P 2, 10, „Stadt Lück".

Stellen finden

Grössere Cigarrenfabrik sucht zum baldigen Eintritt eventl. per 1. Oktober **tüchtigen branchekundigen**
Lagerist & Expedient,
sowie einen **zuverlässigen, angehenden** 57192
Commis
als II. Buchhalter, der mit der amerik. Buchführung vertraut. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. 61464b an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in **Mannheim.**

Vertreter werden unter günstigen Bedingungen **allenthalben gesucht** von der **Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** zu **Dresden.** Schnorrstraße 14, pt.

Stadtreisender cautionsfähig, wird auf Dauer zu engagiren gesucht. 57596 O 6, 5, Laden.

Gesucht ein 57599 **Adressenschreiber** mit deutlicher Handschrift. Näheres bei der Erpd.

Ein **tüchtiger Bauschlosser** auf Geländer-Arbeit gegen hohen Lohn gesucht. 55513 Näheres im Verlag.

Tüchtige **Bauschlosser** ges. 57311 H 7, 6½.

Tüchtige Dreher bei dauernder Arbeit und gutem Lohn sucht 57445 **Joh. Schmahl** Maschinenfabrik u. Kesselschmiede **Mainz.**

Ein Installateur und 2 Spengler auf dauernde Arbeit sofort gesucht bei 57367 **Georg Hangen,** Spengler, **Kaiserslautern.**

Blechnergesuch. 4 bis 6 tüchtige selbstständige Bauarbeiter finden dauernde Stelle bei 57601 **Carl Ostertag & Sohn** Hofblechner, **Karlsruhe.**

Tüchtige Steindreher auf Savonnières und Sandstein finden sofort lohnende Beschäftig. bei **Rupp & Moeller,** Marmorwaarenfabrik in **Karlsruhe**, Baden. 57449

Tüchtige **Möbelschreiner** gesucht. R 3, 4. 57412

Tüchtige **Schreiner** gesucht. 57360 K 4, 14.

Gute **Schreiner** gesucht. 57459 O 6, 2.

Gute Schreiner gesucht. L 4, 5. 57088

Tüchtige **Stuhlmacher** auf gewöhnliche und bessere Arbeit finden lohnende u. dauernde Beschäftigung bei 57302 **J. Oscar Jaeger & Harms** Stuhlfabrik **Weinheim.**

Stuhl- u. Gestellmacher gesucht. 56125 **C. Feisenbecker,** T 6, 12a.

Schuhmacher gesucht. 57561 Z 10, 11d, Lindenhof.

Gipser gesucht bei **hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung.** 57451 **G. Hanold, Karlsruhe.**

Glaser gesucht. 56327 G 7, 2c.

Aushilfskellner und **Kellnerinnen** auf Sonntags gesucht. 57414 **Neuer Rheinpark.**

Aushilfskellner und **Kellnerinnen** für Sonntags gesucht. 56580 **Neuer Rheinpark.**

Aushilfs-Kellnerin sucht Stelle. K 2, 17. 57584

Einige Taglöhner bei hohem Lohne sofort gesucht. Näheres im Verlag. 57586

Hausbursche Ein stadtkundiger jg. Bursche, der im Pferdepflegen u. Fahren bewandert ist, wird gesucht. Nur **solide Leute** werden berücksichtigt. E 5, 14. 57533

Ein junger **Hausbursche** gesucht. T 2, 21. 57588

Hausbursche sofort gesucht. 57607 N 2, 5, Laden.

Junger, solider **Bursche** als **Viehwärter** sofort gesucht. Näheres im Verlag. 57574

Junger **Laufbursche** gesucht. **Tob. Löffler,** Buchhandlung. 57573 E 2, 4/5.

Verkäuferin gesucht. Für mein **Damen-Mäntel-Geschäft** suche per sofort oder später eine **tüchtige Verkäuferin** mit guter Figur. 57570 **L. Fischer-Riegel,** Breitestraße, B 1, 5.

Stadtkundiges **Laufmädchen** gesucht. **L. Fischer-Riegel,** 57569 Breitestraße, B 1, 5.

Tüchtige **Mäntelnäherinnen** gesucht. 54568 **L. Fischer-Riegel,** Breitestraße, B 1, 5.

Maschinenstrickerinnen finden dauernde Arbeit in der Strumpfwaarenfabrik von 56952 **J. Daut,** ZC 1, 13.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie können das **Stickerei-Geschäft** erlernen. 56148 **Näheres Kaufhaus, N 1, 9.**

Modes. **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. 57472 **A. Brabender,** C 1, 1.

Ein Lehrmädchen aus achtbarer Familie sucht **R. Reinglaß,** D 1, 1, 57263 Handschuhfabrik.

Eine tüchtige **Maschinenstrickerin** sofort gesucht. 57126 **Lina Kullmann,** D 1, 7/8.

Ein **Spulmädchen** sofort gesucht. **C. Koch,** R 4, 19/20, 2. Stock. 57410

Stellen suchen

Ein junger tüchtiger **Commis** sucht per sofort Stellung. Gefl. Offerten unter No. 57489 an die Erpd. 57489

Ein seit 12 Jahren in der Tabak- und Cigarren-Branche thätiger **Kaufmann** sucht als Buchhalter, Magaziner oder Reisender in Bälde anderweitig dauernde Stellung. 57423 Gefl. Offerten unter J. H. 57423 an die Erpd.

Ein gef. **Mann,** im Gemeinderechnungs- und Genossenschaftswesen, Buchführung, Correspondenz ꝛc. erfahren, sucht Stellung und sich zu verändern bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter No. 57550 an Erpd. 57550

Ein junger, militärfr. Mann sucht Stelle **als Ausläufer** oder zu Pferden. 57352 Näheres in der Erpd.

Ein junger militärgedienter u. stadtkundiger Mann, verheirathet, der eine höhere Kaution stellen kann, sucht Stelle als **Portier, Einkassirer, Büreaudiener** oder sonst einen Vertrauensposten. Beste Zeugnisse stehen zur gefl. Verfügung. Näheres in der Expedition. 57594

Ein verheiratheter, militärfr. Mann, sucht als **Einkassirer, Ausläufer, Bureaudiener** ꝛc. Stelle, event. auch Beschäftigung im Abschreiben. 57545 Q 1, 9.

Zum 1. Okt. od. früher wird für ein 20jähr. Mädchen, aus guter Familie, passende Stelle in einem guten Hause gesucht. Dieselbe kann perfekt Bügeln, ist auch im Nähen u. Hausarbeit nicht unerfahren. Offerten unter L. E. Nr. 57428 a. d. Erp. 57428

Ein fleißiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als **Hausmädchen.** 57534 H 9, 2.

Ein **Mädchen,** das perfekt kochen kann, häusliche Arbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. 57583 K 2, 17.

Gesunde **Amme** sucht sofort Stelle. ZF 1, 2, 4. St., Neckarvorstadt. 57540

Eine kinderlose Frau sucht noch einige Tage zum Flicken. 56718 Z 5, 9¼.

Eine Frau sucht zum Waschen und Putzen. 56892 L 4, 13, 2. Stock.

Eine zuverlässige ehrliche Frau sucht Bureau oder Läden zu reinigen. C 2, 22, 3. St. 56869

Eine ledige, alleinstehende Person sucht Monatsdienst oder ein Bureau zu reinigen. 57610 E 2, 7, 2. Stock.

Eine zuverlässige **Kinderfrau,** welche schon mehrere Jahre als solche gedient hat, sucht Stelle per Michaeli. 57431 Näh. zu erfr. in der Erped.

Lehrlinggesuche

Ein größeres **Speditions-Geschäft** hier sucht auf 1. September einen 57137 **Lehrling.** Näheres in der Erpd. d. Bl.

Lehrling für ein **En-gros-Geschäft** gesucht, event. Kost und Logis im Hause. 57457 Schriftl. Offerten unter No. 57457 an die Erped. d. Bl.

In sein hiesiges **Colonialwaaren-Geschäft en gros & en detail** wird ein **Lehrling** gesucht. Kost u. Logis im Hause. Näheres in der Erpd. 57619

Ein **Junge** aus ordentlicher Familie kann die 56328 **Bäckerei resp. Conditorei** erlernen bei **Gottfried Hirsch,** F 3, 10.

Ein braver Junge kann das **Sattler- u. Tapeziergeschäft** ohne Lehrgeld erlernen bei **G. B. Hook I.,** Sattler, 57606 **Viernheim.**

Miethgesuche

Eine gesunde Wohnung, 3—4 **Zimmer und Zubehör,** in guter Lage der Stadt per sofort oder später von ruhiger Familie zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 55786 an die Erped. ds. Bl. 55786

Ein solider Kaufmann in den 30er Jahren sucht **gut möbl. Zimmer** eventuell mit Schlafkabinet und erbittet sich Anträge mit Preisangabe unter N 57455 an die Erped. d. Bl. 57455

Zu miethen gesucht ein großer **Weinkeller,** event. mit **Wohnung** und **Comptoir.** Offerten unter No. 57565 an die Erpd. 57565

Magazine

Ein großes **Magazin** sofort sehr billig zu verm. 57228 Näheres im Verlag.

Läden

C 4, 18 **Comptoir** mit **Magazinraum** zu verm. Näheres 2. St. das. 53668

D 4, 6 **Fruchtmarkt, Laden,** auch als **Bureau** geeignet, mit anstoß. Zim. und Keller zu v. 57604 Näheres D 4, 6, 2 Treppen.

E 3, 5 neuer Laden mit 2 großen Schaufstrn. u. anstoßendem Zim. mit oder ohne Wohng. zu verm. 57295

G 5, 9 Laden mit anstoßendem Zim., kleinem Magazin und Keller sofort oder bis 15. Okt. zu verm. 56343 Näheres H 7, 19.

G 6, 1 1 Laden ohne Wohnung zu v. 56885

G 7, 4 Laden mit Wohng. zu verm. 54167 Näheres G 7, 6.

G 7, 22 **1 großer Keller mit Comptoir** zu verm. Näh. im Hinterh. 51017

ZF 1, 5 Spezereiladen m. Wohng. auf 25. Okt. zu beziehen, zu v. 57582

Ein Laden in bester Geschäftslage der Unterstadt, sehr geeignet für jedes Geschäft, sofort zu vermiethen. Näheres G 3, 8. 54882

MARCHIVUM

Schönes **Vereinslokal** für 40 bis 50 Personen zu verm. Wo sagt die Expedit. 57483

Helles **Ladenlokal** mit Hinterzim., Magazin- u. Kellerräumen, sofort sogleich zu verm. 57563
Näheres **F. H. Esch**, Ofengeschäft, Breitestraße **B 1, 2.**

Zu vermiethen

B 7, 12 hübsche Wohng., Bel-Etage, 5 Z. u. Zubehör, mit Burrauräumen im Hof wenn gewünscht, zu v. Näheres G 7, 11, 2. St. 57095

C 8, 13 2. Stock, 6 Zim. Küche u. Zubehör, Gas- und Wasserltg. zu verm. Näheres Seitenb. part. 57458

D 2, 1 Eckhaus, 3. Stock, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 57026
Näheres G 7, 11, 2. Stock.

D 7, 12 Rheinstraße, eleg. 2. St., 10 Zimmer mit Zubehör, Balkon, Gas-, Wasser-, elektrische Leitung u. Garten zu vermiethen. 57041
Näheres **N 3, 6** parterre.

D 8, 10 **eleg. Hochparterre, 7 große Zimmer, Badez., Mädchenzimmer, Küche, Keller und allem sonstigem Zubehör zu vermiethen.** 51453
Näheres daselbst.

E 8, 12 1 Wohng., 3 Z. und Küche mit Wasserl. auf 15. Sept. zu v. 57549
Zu erfr. in der Wirthschaft.

E 8, 14 **Rheinstraße,** Parterrewohng., bestehend aus 4 Zim., Alkoven, Magdkammer, Küche und Keller mit Gas- u. Wasserl. sofort zu verm. 53445

F 2, 5 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm.
Näheres 3. Stock. 57482

F 3, 2|3 1 freundl. Zim. in den Hof ghd. mit Kochofen an eine einzelne Person sofort zu verm. 57363

F 5, 5 3. Stock, Hof 2 große Zimmer zu vermiethen. 57816

F 5, 19 4 ineinandergehd. helle geräumige Zim., resp. 3 Zim. mit Küche, auf 1. Sept. zu verm. 57277

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) z. vm. Näh. bei **Emil Klein,** Agent, **U 1, 1c.** 57409

F 8, 6b Eckhaus, Ringstraße ist die Parterre-Wohnung, elegant ausgestattet, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, 2 Mansarden, (ein Zimmer außerhalb des Glasabschlusses, zu Comptoir geeignet) zu vermiethen. Näheres im Comptoir von 57154
Leop. Heidelberger & Co.
F 8, 7.

G 2, 8 3. Stock, 4 Zim., Kammer, Küche u. Zubehör zu verm. 57319

G 4, 16 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen.
Preis 480 Mk. 57331

G 6, 13 leeres Zim. auf die Str. gehend sof. beziehbar zu verm. 57085

G 7, 4 mehrere freundliche Wohng., je 2 Zim. u. Küche, ebensolche mit 2 Zim., Alkov und Küche, Wasserl. und eigenem Abschluß zu verm.
Näheres G 7, 6. 54168

G 7, 11 Hof, Parterreräume, in welchen bisher eine Eisschrankfabrik und Schreinerei war, incl. Wohng. zu v. Näheres 2. Stock. 57029

G 7, 11 4. Stock, 2 Zim. und Küche mit Wasserl. an ruhige Leute zu v.
Näheres 2. Stock. 57028

G 7, 11 Parterre-Wohng., 6 Z. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 57027

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 56478

G 7, 15|2 ger. Hochparterre-Wohng. neuberger. 6 Zimmer u. Zubehör, Gas- u. Wasserltg. zu v. 52548

G 7, 22 sch. 2. St. 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung zu verm.
Näheres im Hinterhs. 51702

G 7, 27|1 3. St., 2 schöne 2 geräumige Z., pr. Monat Mk. 16 an ruhige Leute oder alleinstehende Person sof. oder später zu verm. 57265

G 7, 28 3. Stock, 7 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 57330

G 7, 29 **Gaupenwohnung,** 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 52365

G 8, 13 Wohnung mit Werkstatt sofort zu vermiethen. 52993

G 8, 21 2. und 3. Stock, je 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 56453

G 8, 22b 2. St., 1 Zim. und Küche zu vermiethen. 57581

G 8, 22b 1 oder 2 Zim. sof. zu v. 57580

G 8, 23a 4. St., 4 Zim. mit Zubehör,
G 8, 23b 3. St., 4 Zim. mit Zubehör,
G 8, 24b 1. u. 2. Stock, je 3 Zim. mit Zubehör **sofort** zu verm. 55299
Näheres **G 8, 23b** parterre.

H 2, 11 Parterrewohnung auf d. Str. ghd., 2—3 Zim., auch zu Comptoir geeignet, u. Zubehör zu v. 57301

H 2, 18 schöner 2. Stock, 4—5 Z., Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu v. 56454

H 5, 4 2 Zim. und Küche sofort zu v. 56687

H 7, 26 freundl. Wohng., 3 Zim., Küche ꝛc. mit Wasserl. per Okt. billig zu verm. Näheres Comptoir. 56817

H 7, 27 1 Gaupenwohng. zu verm. 56904

H 9, 1 fl. Wohng., 2 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 55713

H 9, 2|1 3. St., 5 Zim., 2 Küche u. Zub. zu vermiethen. 56706
Näheres 1. Stock.

H 10, 4 Wohnung zu v. 57538

J 1, 7|2 2 schöne Parterrezimmer, auch zu Comptoir geeignet, sofort zu vermiethen. 57175

J 7, 13b Ringstr., 3. St., per 15. Okt. 1 schöne Wohnung mit Balkon zu verm., bestehend aus 6 Zim., Küche, Speisekammer u. Magdzimmer dazu 2 Kellerabtheilg., Gas- u. Wasserl. Näheres im Hause bei **Carl Betz.** 56455

J 7, 19 2. St., 2 schöne Zim. mit Glasabschluß an 1 Herrn oder kleine Familie zu vermiethen. 57339

J 7, 23 1 Zim. u. Küche zu verm. 57153

J 7, 23 2 Zim. u. Küche sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 57114

K 2, 9 1 freundl. Parterrewohnung, best. aus 5 Zim. u. Küche zu v. 53462

K 2, 23 im 4. St. kleine Wohng., 20 M. per Monat, zu verm. 57017
Näheres **U 3, 5.**

K 2, 23 Parterre und 2. Stock, bestehend in 4 resp. 6 Zimmern u. Küche sammt Zubehör zu vermiethen.
Näheres bei **J. H. Brück Wwe.,** U 3, 5. 56687

K 3, 10b 2 Zim., Küche sofort beziehb. zu vermiethen. 56805

K 4, 6 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermiethen. 57622

K 4, 7|2 d Ringstr., abgeschlossene Wohnung, 3. Stock, 6 Zim., Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm., daselbst sind auch 2 Gaupenwohnungen zu vermiethen. 57542

K 3, 11b Ringstraße, Neubau, mehrere größere und kleinere Wohnungen bis Oktober zu vermiethen.

U 3, 5b Ringstr., abgeschl. Wohnung, 3. Stock, 3 Zim., Küche u. Zubehör zu verm.
Näheres **K 4, 7½b**, 2. St.

K 4, 8|2 1 Zim., Küche u. 1 Keller sofort zu vermiethen. 56765

K 4, 16 1 einzelnes Zim., sogl. beziehb. zu v.
Näheres im Hof b. H. Ott. 57225

L 12, 5b eleg. 2. Stock, 7 Zim. mit Zubehör, Balkon, Gas-, Wasser- u. elektrische Leitung per sofort oder später zu verm. 55659

L 13, 14 eleg. 4. Stock, 6 Zim. u. Badezimmer, Balkon nach d. Gartenseite nebst allem Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 53536

M 5, 3 im neuerbauten 3. Stock ist 1 schöne Wohnung, 5 Zim., Kammer, Küche, Keller bis 1. oder 15. August preiswürdig zu v. 55564
Näheres im 2. Stock.

M 7, 2 **Lauerstraße,** **Bel-Etage** in bester Ausstattung und mit prachtvoller Aussicht, 8 Zim., Bad, Waschküche und sonstigem Zubehör auf 1. August zu verm. Besichtigung von 11—1 Uhr. 57204
Näheres im Parterre daselbst.

M 7, 11 2. Stock, 6 Zim. per 1. Sept. zu verm. Näheres 3. Stock. 57185

N 3, 15 3. St., 5 Zim., Mägdz., Küche u. Keller (Wasserl.) per 1. Okt. zu v. Näheres 2. St. 56808

O 7, 14 **2. Stock** mit 7 **Zimmern, Küche,** Keller, Waschküche **per** 1. Oktober event. September z. v. 53595

P 6, 6 3. St., 1 leeres Z. zu verm. 57430

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 55682

Q 7, 15 (Ringstraße) ist ein elegantes Hochparterre bestehend aus 7 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Vorgarten, und Zubehör u. eine hochelegante Bel-Etage bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. sonst Zubehör sof. zu verm. 57322

Q 7, 26 Parterrewohnung aus 4 Zimmern, Küche, Keller- u. Speicherräumen bestehend mit Gas- u. Wasserl. Näh. 2. Stock. 56700

R 3, 4 2. Stock, 2 Wohnungen, je 1 Zim. u. Küche zu verm. 56891

R 3, 11 3 Zim. u. Küche zu verm. 57575

R 4, 19|20 1 freundl. Eckwohng. im 2. Stock mit 3 Zim., Küche, Keller und Wasserl. per 1. Okt. zu v. Näheres im Laden. 57603

R 6, 2 1 fl. Wohnung zu vermiethen. 57049

R 7, 1 **Ringstr.,** 2 schöne Wohnungen m. Abschluß im 2. u. 4. Stock mit je 4 Zim. und Küche mit Zubehör preiswürdig zu verm. 55712

S 2, 2 mehrere Wohnungen zu verm. 57418

S 2, 4 kleine Wohnung zu verm. 57326

S 2, 23 kleine Wohng. bis 1. Sept. beziehb. zu v. Näheres 2. Stock. 57564

T 2, 17 2 Wohng., 2 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. ohne Küche zu v. 56874

T 3, 13 3 schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserltg., sogleich beziehbar, preiswürdig zu verm.
Näheres parterre. 56302

U 3, 5e Dachstock, 4 Zim. zus. oder getrennt zu vermiethen. 56686
Näheres im Parterre.

U 5, 13 4. St., 3 Zim. u. 2 Zim. mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen. 55731
Zu erfragen parterre daselbst.

U 6, 1a 2 Zim. u. Küche Wasserl. u. Zubehör zu verm. 56159

U 6, 2 **Hochparterre-Wohnung,** 3 Zimmer, Vorzimmer, Küche, 2 Kammern. **Zweiter Stock,** 5 Zimmer und Zubehör. **Dritter Stock, Seitenbau,** 3 Zimmer u. Küche. Alles schöne, abgeschlossene Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung. Näh. im 2. Stock und P 5, 1 im Eckladen. 57151

U 6, 4 2 Zim. und Küche zu verm. 57057
Näheres 2. Stock.

Z 6, 1|4 Ringstraße, 2. Stock, 5 Zim. u. Zubehör zu vermiethen, täglich zw. 2—4 Uhr einzus. 57213

ZC 1, 2 Meßplatz, im 2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zim., Küche mit Wasserl., Magdkammer u. Keller pr. Sept. zu verm. 56015

ZC 2, 4 3. St., 1 Wohnung von 2 Zim. und Küche an ordentliche Leute sogleich zu vermiethen. 57164

ZC 2, 16 neuer Stadtth., Wohnungen im Hinterhaus, Wasserl., sogleich billig zu verm. 55202

ZD 2, 7 neuer Stadtth., Hälfte des 2. Stocks, 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 57156

ZF 1, 1 Dammstraße, schöner, abgeschlossener 2. Stock mit Wasserl. und allem Zubehör, sehr preiswürdig zu vermiethen. 55577

ZG 1, 3 Neckargärten, 2 Zim., Küche und Keller sof. zu v. 57411

ZJ 2, 6 Mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 57214

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., m. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung zu v. Auskunft: L 7, 6a, 3. Stock. 54862

Beletage

z. v. Näh. **M 4, 4.** 54365

Parterre-Wohnung

z. v. Näh. **M 4, 4.** 54002

Am Schloß 2 Zim., Küche, Keller, Wasserl. sofort zu beziehen.
Näheres im Verlag. 55983

Ein abgeschlossener 2. Stock (Unterstadt) 4 Zim. u. 1 Küche nebst Zubehör, Wasserltg., ganz oder auch getheilt, zu v. Preis M. 550. 57147
Näheres **D 4, 19.**

Eleganter 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug sogleich oder später beziehb. zu v. Näheres G 8, 29. 56875

Drei kleine Wohnungen nebst Zubehör zu verm. 57240
Näheres J 5, 10, 2. Stock.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 56429

Mehrere kleine Wohnungen mit Wasserleitung und Zubehör sofort beziehbar zu v. 56151
Näheres bei **Victor Bauer,** Schwetzingerstr. 15b.

Mehrere große und kleinere Wohnungen mit Wasserltg. und Zubehör, sowie ein **Laden,** sehr geeignet für ein Spezereigeschäft, bis 1. Septbr. event. früher beziehbar zu verm. 57224
Näheres bei **Victor Bauer,** Schwetzingerstr. 77a.

Auf der Ringstraße ist 1 kleinere **Parterre-Wohnung** per 15. Okt. zu verm. 56885
Näheres in der Exped. d. Bl.

Tattersallstraße A, 1 sch. abgeschl. Stock, Hochparterre, 4 Zim., Küche, Gas- und Wasserl. u. sonstigem Zubehör mit oder ohne Souterrain, letzteres für Magazin oder Werkstätte geeignet, per Sept.-Okt. zu verm.
Näheres 2. Stock. 56868

Friedrichsfelderstraße 6a, gegenüber dem Hauptbahnhof (Eckhaus), mehrere Wohnungen mit Abschluß und allem Zubeh. sofort zu vermiethen. 57609
Näheres parterre.

Große Merzelstr. 31.

Wohnung mit Laden für jedes Geschäft geeignet zu verm.
Näh. 1. Stock. 56707

Schwetzingerstr. 12, 2. u. 3. Stock, je 6 Zim. und Küche sofort zu verm. 57587

Schwetzingerstraße 83, 2. St., 3 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 56037

Käferthäler Landstraße Wirthschaft zur Gräfenau, eine Wohnung sof. z. v. 55722

Feudenheim.
1 freundliche Wohnung mit 4 Zimmer u. Küche, ganz oder getheilt, worin bisher eine Buchbinderei mit bestem Erfolg betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäfte geeignet, zu vermiethen. 57038

Gegenüber dem Bahnhofe in **Neckarau** ist in dem neuen Wohnhaus der 2. und 3. Stock, jeder Stock mit 4 Zim., Küche, Wasserl. und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen. 57316
Näheres bei **Adam Stoll,** zum „grünen Laub", gegenüber dem Bahnhof in **Neckarau.**

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 ganz neu möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer) sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 57362

B 4, 13 möbl. Zimmer zu verm. 57014

C 3, 18 1 gut möbl. Z. sof. zu v. 56884

C 4, 3 3. Stock ein großes schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren z. v. 57466

C 4, 20|21 2 Treppen. Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermiethen. 56173

C 7, 11 möbl. Parterrezim. für 1 Herrn zu vermiethen. 57560

C 8, 5 3 Tr., gut möbl. Z. mit oder ohne Schlafcabinet sofort zu verm. 57201

D 6, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 57245

D 3, 11|4 verschied. fein möbl. Zim. zu vermiethen. 57188

E 1, 12 2. Stock, 2 ineinandergehd. möbl. Zim. an 1 oder 2 Hrn. zu v. 57238

E 3, 7 3. St., 1 möbl. Z. mit oder ohne Kost an 2 Schüler oder Lehrlinge zu vermiethen. 57340

E 3, 8 1 Treppe h., möbl. Z. zu v. 56853

E 4, 3 1 einfach möbl. Z. sofort zu v. 51279

E 5, 12 1 gut möblirtes Parterre-Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. 57160
Näheres im Laden.

F 4, 12 2 möblirte Zimmer, (Wohn- und Schlafzimmer) auf die Straße gehend, zu vermiethen. 51454

F 4, 18 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 57536

F 5, 4 1 schön möbl. Z. an 1 Herrn zu v. 57155

F 5, 10 4. St. rechts, g. möbl. Zim. sof. billig zu verm. 56305

F 7, 16 Kirchenstraße 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. 57437

G 5, 9 2 ineinanderg. fein möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 57074

G 6, 15 1 schön möbl. Parterrezim. mit separat. Eing. sof. zu v. 57537

G 6, 17 2. St., Hths., 1 sol. Mädchen in Logis gesucht. 57557

G 7, 1a 1 möbl. Zim. mit Kost an 2 bessere Arbeiter zu vermiethen. 57312
Zu erfragen 1. Stock.

G 8, 24b 4. Stock schön möbl. Zimmer nach der Straße z. verm. 57019

H 1, 11 2. St., 1 gut möbl. Z. mit oder ohne Pension zu verm. 56897

H 3, 15 einf. möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermiethen. 56810

H 7, 5c 2. St., 1 f. möbl. Zim. billig zu vermiethen. 57456

J 7, 22 parterre, Zimmercollege in ein sch. Zim. auf d. Str. g. ges. 56809

K 1, 11b 2. Stock, 2 gut möbl. Z. preiswürdig sofort zu verm. 51126

K 2, 18 2. Stock, ist ein schön möblirtes auf die Straße gehend, sofort billig zu vermiethen. 57310

K 2, 7 3. Stock, ein schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 57505

L 2, 3 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 57056

L 2, 3 4. St., 2 fein möbl. Z. sof. zu v. 56739

L 4, 8 4. Stock, 1 auf die Str. ghds. möbl. Z. zu vermiethen. 57055

L 12, 8 Hths., 4. Stock, einf. möbl. Zim. an solide Arbeiter zu v. 57417

L 15, 2a 3. St., Hth. 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 56807

L 17, 1a 3 Stiegen hoch, schön möbl. Z. sowie 2 leere Zim. mit freier Aussicht auf den Bahnhof bis 1. oder 15. August zu v. 57329

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 54857

N 3, 16 1 gut möblirtes Parterre-Zimmer mit Schlafzim. sof. zu v. 56831

N 4, 18 2 ineinderg. fein möbl. Parterrez. zu v. Näheres 3. Stock. 57152

O 7, 10a 4. Stock, ein hübsch möbl. Zim. mit schöner Aussicht zu v.
Näheres daselbst. 55901

Q 4, 7 2. St., 1 freundlich möbl. Zimmer bis 15. August zu verm. 57159

Q 5, 1 1 Tr., 1 sch. möbl. Z. zu v. 56505
Näheres **H. Leister,** Zitherlehrer.

S 1, 15 3. St., links, ein schön möbl. Zim. zu vermiethen. 55789

S 1, 15 4. Stock, 1 sehr hübsches möblirtes Zimmer zu verm. 57131

S 2, 2 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer auf die Straße gehd., zu v. 56828

T 1, 14 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 56929

T 2, 1 3. St., 1 gut möbl. Zim. auf die Straße gehend, per sof. zu verm. 57020

T 2, 22 Beletage, 1 schön möbl. bestbelegen. Zimmer zu verm. 57150

T 3, 2 1 freundlich möbl. Zimmer an 2 anständige Herren zu v. 56826

U 6, 1a 2. Stock, 1 großes möbl. Z., 3 Fenster auf die Str., sof. zu v. 57309

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 57438
Näheres Q 4, 17, 2. Stock.

Ein **möblirtes Zimmer** per 1. September zu verm. 57558
Näheres **H 7, 22,** parterre.

Ringstraße, fein möblirtes Parterre-Zim. mit Pension und Familien-Anschluß sofort preiswürdig zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 56888

Tattersallstr. a schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 57046

Tattersallstraße D, 1 Tr. hoch, 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 57059

Schwetzingerstraße 14b, 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 57003

Schwetzingerstraße 50, 2. Stock, 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 57442

Villa Koenig, Herrenalb.
Schöne best ausgestattete möbl. Zimmer zu verm. Preis 8—15 Mark per Woche. Kuhwarme Milch, sowie gutes Frühstück u. Abendtisch im Hause. — Billige Preise. 56894

(Schlafstellen.)

E 6, 8 2. Stock, 1 Schlafstelle zu v. 57460

G 3, 4 part., Schlafstelle zu verm. 57187

G 3, 4 4. Stock, eine gute Schlafst. zu v. 56905

G 3, 11 4. Stock, 1 schöne Schlafstelle mit Kost sofort zu verm. 56874

H 7, 11b Hinterh., part., schöne Schlafst. zu vermiethen. 57424

H 7, 28 part., g. Schlafst. zu v. 57595

J 1, 17 2. Stock links, 2 reinliche Schlafst. sogleich zu verm. 57189

J 5, 4a 3. Stock, auf die Str. ghd., bessere Schlafst. mit Kost zu v. 57467

L 4, 13 2. St., Hinterhs., Schlfst. z. v. 57163

M 4, 10 4. St., 1 schöne Schlafst., auf die Straße ghd., zu verm. 57814

Q 3, 11 3. Stock, 1 solider jg. Mann findet Schlafstelle. 56876

R 5, 9 eine Schlafstelle sof. zu verm. 57165

S 1, 12 4. St., 2 Schlafst. zu verm. 57081

S 3, 2 2. St., Hths. Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 56788

T 3, 2 3. St., reinl. Schlafstelle zu v. 57207

ZG 1, 3 Neckargärt., gute Schlafstellen auch mit Kost zu verm. 57409

Kost und Logis

G 7, 32 anstd. Arbeiter finden Logis.
Näheres 3. Stock. 57535

H 2, 6 3. Stock, Kost und Logis für 1 jungen Mann. 57353

H 4, 7 **Kost und Logis.** 54986

J 5, 18 guten Mittags- u. Abendtisch. 56414

J 5, 18 Kost und Logis. 56413

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 54806

T 4, 18|19 Wirthschaft Kost und Logis zu vergeben. 57313

Schüler finden möbl. Zim. mit guter billiger Pension, event. auch Nachhilfestunden. Näheres C 4, 20/21, 3. Stock, nächst dem Gymnasium. 57383

MARCHIVUM

Wegen Umzug Ausverkauf sämmtlicher Damen-Mäntel.

Von September ab befinden sich meine Geschäftslocalitäten im **Sauerbeck**'schen Hause 57375

neben Herrn Fr. Wassung **P 1, 4** Breitestrasse **P 1, 4** neben Herrn Fr. Wassung.

Um vor dem Umzuge mit dem ganzen Lager zu räumen, werden alle Artikel ohne Unterschied

25% unter dem Herstellungspreis abgegeben.

Jaquettes und Umhänge
sowie verschiedene feine Modelle
weit unter Kostenpreis.

Ich empfehle als besonders günstige Gelegenheit
Eine Parthie Regen-Paletots und Havelocks
zur Hälfte des Werthes.

Staub- und wasserdichte Mäntel
in Alpaca- und Gloriastoffen
enorm billig.

Eine Parthie
Kinder-Mäntel
in soliden hellen und dunklen Stoffen
schon von 2 Mark an.

Um mit meinem Stofflager zu räumen, geschieht die
Anfertigung nach Maaß
ebenfalls zu reduzirten Preisen.

Einen Posten reinw. Tricot-Taillen
per Stück Mk. 3.
Einen Posten Ia. Satin-Blousen
per Stück Mk. 2.

Mannheim, Breitestrasse, **B 1, 5,** oberhalb des Kaufhauses.

L. Fischer-Riegel
Damen-Mäntel-Fabrik.

Mannheim, Breitestrasse, **B 1, 5,** oberhalb des Kaufhauses.

Gelegenheitskauf.

Ich habe von einer bedeutenden Fabrik einen Posten von über

1000 Stück

besserer

Damen-Regenmäntel & Jaquettes

weit unter **reellem Preis** käuflich übernommen und empfehle dieselben um vor Eingang der **Herbstmode** zu räumen, **zu staunend billigen Preisen.** 57138

Die **Mäntel** und **Jaquettes** sind sämmtlich von letzter **Saison** und in **Façon, Sitz und Stoff tadellos.**

Bezüglich der Preise verweise die verehrten **Damen** auf die **Ausstellung in meinen Schaufenstern.**

Gleichzeitig empfehle mein **Restlager** der **Sommer-Saison,** bestehend in: Umhängen, Visites, Promenades, Jaquettes, Mantelets, Kindermänteln, Rädern, Staubmänteln, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen, Tricot-Knabenanzüge, Blousen, in Merveilleux, Mousseline, Gloria und Tricot **bedeutend unterm reellen Werth.**

Sophie Link

Q 1, 1 Breitestrasse **Q 1, 1**

Damen-Mäntel-Fabrik.

F 3, 8. **Jacob Ebler,** F 3, 8.

Empfehle mein gut sortirtes Lager fertiger 57555

Damen-Kleider

als:
Hauskleider von M. 5.— an,
Prinzessfaçon von M. 6.— an,
einfaches Kleid mit Volants von M. 9.— an,
Kostümes in uni und farbig mit elegantem Aufputz von M. 15.— an.

Für Kellnerinnen

einfache **Servir-Kleider** v. M. 10.— an,
Servir-Schürzen in weiß u. farbigen Cretonné, sowie schwarz Panama werden nach jedem Muster angefertigt.

Kinderkleider

für jedes Alter vorräthig und nach Maaß in kürzester Zeit.

Großes Lager aller Sorten Damen-Wäsche.

Wo man den Storch erwartet empfehle

Wasserdichte Betteinlagen und Reste von 60 Pfg. an, Irrigatäre mit Mutter- u. Clistirrohr, Verbandwatte, Badethermometer, Schwämme, Kinderflaschen mit unschädlichen Saugern, Eis-Beutel, Milchzieher, Warzenbecher, Bettschüsseln, Luftkissen, Katheter, Kinder-Clistire, Leib- u. Nabelbinden 2c., sowie auch alle andere **Artikel zur Krankenpflege.**

B. Oppenheimer,
Gummi-Waaren-Bazar,
Mannheim, 28842
E 3, 1, am Fruchtmarkt.

Neue Musikalien

Wohin mit der Freud'!

Lied für 1 Singstimme mit Begltg. des Pianoforte, componirt von 57287

Julius Unger.

Preis: 1 Mark.

NB. Obiges Lied, der Hofopernsängerin Fräul. Cäcilie Mahor gewidmet, enthält auf dem Titelblatt das Bildniß der gefeierten Künstlerin.

Doppelleitern und Stiegenleitern

für **Maler, Tüncher, Tapezirer** 2c., 50978

Fensterputzleitern

in verschiedenen Sorten.
Leitern für Kaufläden, oben gepolstert, stets auf Lager,

Friedr. Vock, J 2, 4.

Engl. Kreissägen, Bundsägen, Spannsägen.

H. Hommel,
P 3, 13. 56120

Erste Mannheimer

Kisten-Fabrik.

Anfertigung u. Lager fertiger Amerikaner-Kisten mit Beschlag. Postkisten mit doppeltem Schriftdeckel.

Weinflaschenkisten von 1-100 Fl.
An- u. Verkauf von gebrauchten Kisten. 50977

J 2, 4, Friedr. Vock, J 2, 4.

Aufgepaßt!

Wer zahlt die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe u. Stiefel?** 57559

M. Bickel, J 2, 20.

Manufakturwaaren

aller Art
zu billigsten Preisen. 57554

S. Sohn, G 3, II.

Eine Frau wünscht ein **Kind** des Tags über zu stillen. 56924
ZJ 1, 3, Neckargärten.

Abonnement monatl. unter direkter Kreuzbandversand **eine Mark** zur bei der Expedition, München, Prielmayerstr. 14.

„DAS GOLDLAND"

Special-Organ für die **Gold-, Silber- u. Diamant-Minen Süd-Afrika's.**

Erscheint jeden Freitag.

Probeblätter gratis u. franco.

M. 14,000

auf erste **Hypotheke** gegen mäßige **Verzinsung auszuleihen. Näheres N 3, 9, 3. Stock.** 56274

Hypothekendarlehen

zu 4½% in größeren Beträgen zu 4% besorgt prompt u. billig

Ernst Weiner,
54846 **D 6, 15.**

Stiftungsgelder zu 4½% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder **vermittelt prompt** und billig 56511

Karl Seiler, Buchhlt. bei ev. Collectur, A 2, 4.

---

250 Mark gegen 4fache Sicherheit auf 4 Monate gesucht. Offerten unt. A. K. Nr. 57511 an d. Exp. ds. Blattes. 57511

Gewöhnliche Kleider, sowie auch die **feinsten Costüme** werden gutsitzend nach neuester Methode angefertigt 57547

Tattersallstr. D, 1 Tr. links.

Neue **Blousen, Lederhosen, Jacken** 2c. billigst bei 57553

S. Sohn, G 3, 11.

Es wird zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen. 57572 **S 4, 8/9.**

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 54856

Gs. Fischlein, Q 4, 3

Ein Lehrer, der längere Zeit im Ausland, von England erst zurückkehrte, sich in der franz. u. engl. Sprache vollk. ausbildete, ertheilt **gründl. Unterricht** zur schnellen Erlernung derselben nach guter Methode. 57571

Zu erfr. bei der Exped. d. Bl.

Ein Fräulein würde gern Unterricht im **Chromomalen,** vielleicht auch in den **feinern Handarbeiten** ertheilen. Zu erfragen in der Exped. 57585

Nachhilfestunden

ertheilt ein **Abiturient des Gymnasiums.** 57359

Näheres in der Exped.

Kochfrau Henninger

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Hochzeiten Bällen 2c. 2c.

Näheres bei **Frau Dietz**
C 1, 15, 3. Stock. 51621

Für Lumpen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahle 5% mehr **A. Kuch,** J 5, 15. 53214

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und billig besorgt. 54898

Q 5, 19 parterre.

Pfänder

werden besorgt unter Diskretion

T 2, 9

im Laden. 56005

Kaum zu glauben

ist es, um wieviel besser der Geschmack und die Farbe des Kaffee-Getränkes wird, wenn man bei der Bereitung desselben dem Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit von **Weber's Carlsbader** Kaffee-Gewürz zusetzt. Dieses vorzügliche Gewürz erhält man in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatess-Handlungen. 54822

Gefrorenes

empfiehlt 52801

F. Freyseng, E 2, 8.

Garantirt reinen

Schleuder-Honig

empfiehlt 55814

Bienenzüchter G. M. Seel,
Schwetzinger Vorstadt,
Keplerstraße 22/24.

Gummi-Artikel jeglicher Art, empfiehlt u. versendet **Gustav Griese, Magdeburg.** Neueste Preisliste gegen 10 Pfg. Porto gratis. 55428

Grosse Ersparniss!

Anerkannt bester Zusatz zum Bohnenkaffee.

Billig!

Hauswaldt-Kaffee

Rein, kräftig, ausgiebig, daher allen sparsamen Hausfrauen zu empfehlen.

Vorräthig in allen Colonialwaarenhandlungen. 50741

Asphalt- u. Cementarbeiten

sowie

Hauskanalisirungen

übernehmen billigst 51329

P. Pohl & Sohn, G 7, 13.

MARCHIVUM